

vcp



**VERBAND CHRISTLICHER
PFADFINDERINNEN UND
PFADFINDER**

VCP Land Bayern

51. Landesversammlung

11.07.2020 (digital)

Vorläufiges Protokoll
Stand: 3. August 2020

Inhaltsverzeichnis

1	Formelle Eröffnung der Versammlung	5
1.1	Feststellung der Beschlussfähigkeit	5
1.2	Feststellung der Stimmberechtigten	5
1.3	Protokollführung	5
1.3.1	Beschluss der Tagesordnung	5
1.3.2	Genehmigung des Protokolls der 50. Landesversammlung . . .	5
1.3.3	Information zur Wahl- und Abstimmungsordnung und Eröffnung der Kandidatenlisten	6
2	Berichte im Plenum	6
2.1	Bericht des Landesvorsitzes und des Landesrats	6
2.1.1	Rückfragen zum Bericht	6
2.2	Bericht Bayern Bergauf	7
2.2.1	Rückfragen zum Bericht	7
2.3	Kurzberichte	7
2.3.1	Allgäu	7
2.3.2	Donau	7
2.3.3	Fichtelgebirge	7
2.3.4	Frankenjura	8
2.3.5	Isar	8
2.3.6	Mainfranken	8
2.3.7	Mitte	8
2.3.8	Schwaben	8
2.3.9	AK InCa	9
2.3.10	AK Internet	9
2.3.11	AK Schulung	9
2.3.12	AK Struktur	9
2.3.13	Bericht der Landeserwachsenenvertretung	10
2.3.14	Bericht VCP Bayern e.V.	10
2.3.15	Bericht Stiftung VCP in Bayern	11
2.4	Berichte in Kleingruppen	11
3	Anträge an die Landesversammlung	12
3.1	Antrag – Prävention (Landesordnung)	12
3.1.1	Vorstellung des Antrags:	12
3.1.2	Rückmeldungen/Fragen/Diskussion:	12
3.1.3	Abstimmung	12
3.2	Antrag – Prävention Schulung	12
3.2.1	Vorstellung:	12
3.2.2	Änderungsantrag	13
3.2.3	Diskussion (geänderter Hauptantrag):	13
3.2.4	Abstimmung:	14
3.3	Antrag – Landesveranstaltung Sommer 2021	14
3.3.1	Vorstellung:	14
3.3.2	Diskussion:	15
3.3.3	Abstimmung/ Ergebnis	16
3.4	Antrag – Wahl in Abwesenheit	16

3.4.1	Vorstellung	16
3.4.2	Diskussion	16
3.4.3	Abstimmung / Ergebnis	16
3.5	Antrag – Ergänzung der Landesordnung: passives Stimmrecht	16
3.5.1	Vorstellung	16
3.5.2	Diskussion	17
3.5.3	Änderungsantrag	17
3.5.4	Abstimmung	18
3.6	Antrag – Satzung von Gliederungen des VCP Bayern	18
3.6.1	Vorstellung	18
3.6.2	Diskussion	18
3.6.3	Abstimmung	18
3.7	Antrag – Zugehörigkeit der Mitglieder bei Auflösung	19
3.7.1	Diskussion	19
3.7.2	Abstimmung	19
3.8	Antrag – Positionspapier Neue Wege in die Nachhaltigkeit	19
3.8.1	Vorstellung	19
3.8.2	Diskussion	19
3.9	Antrag – United 4 Rescue	20
Fortsetzung 3.8	20
3.8.3	Änderungsantrag	20
3.8.4	Abstimmung über den geänderten Antrag	20
4	Wahlen	21
4.1	Delegierte zur Bundesversammlung	21
4.1.1	Wahlergebnisse	21
4.2	Landesversammlungsvorstand	21
4.2.1	Wahlergebnisse	22
4.3	Wahl des Stiftungsbeirats	22
4.3.1	Wahlergebnisse	22
5	Verschiedenes und Themenspeicher	23
Anhang		24
Tagesordnung		24
A	Anträge	26
A.1	Antrag – Antrag Prävention (Landesordnung)	27
A.2	Antrag – Prävention Schulung	29
A.2.1	Änderungsantrag – Prävention Schulung	30
A.3	Antrag – Landesveranstaltung Sommer 2021	31
A.4	Antrag – Wahl in Abwesenheit	32
A.5	Antrag – Ergänzung der Landesordnung: passives Stimmrecht	33
A.5.1	Änderungsantrag – Ergänzung der Landesordnung: passives Stimmrecht	34
A.6	Antrag – Satzung von Gliederungen des VCP Bayern	35
A.7	Antrag – Zugehörigkeit der Mitglieder bei Auflösung	36
A.8	Antrag – Positionspapier Neue Wege in die Nachhaltigkeit	38
A.8.1	Änderungsantrag – Positionspapier Neue Wege in die Nachhaltig- keit	40

A.9	Antrag – United 4 Rescue	42
B	Berichte	43
B.1	Bericht – Landesführung mit Landesrat	43
B.2	Bericht – Lenkungsgruppe Bayern Bergauf	57
B.3	Bericht – Region Allgäu	59
B.4	Bericht – Region Donau	61
B.5	Bericht – Region Fichtelgebirge	62
B.6	Bericht – Region Frankenjura	65
B.7	Bericht – Region Isar	66
B.8	Bericht – Region Mainfranken	68
B.9	Bericht – Region Mitte	69
B.10	Bericht – Region Schwaben	71
B.11	Bericht – AK InCa	72
B.12	Bericht – AK Internet	74
B.13	Bericht – AK Schulung	76
B.14	Bericht – AK Struktur	78
B.15	Bericht – Landeserwachsene	79
B.16	Bericht – VCP Bayern e.V.	80
B.17	Bericht – Stiftung VCP in Bayern	88

1 Formelle Eröffnung der Versammlung

Christoph Hassert begrüßt im Namen des Landesversammlungsvorstands alle Anwesenden und weist auf die Besonderheiten der digitalen Landesversammlung hin. Zudem werden grundlegende Regeln für einen möglichst reibungslosen Ablauf der Landesversammlung erläutert.

Mattias Metz und Carla Singer halten für alle Anwesenden eine kleine Andacht.

1.1 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Einladung und der Versand der Unterlagen erfolgte fristgerecht. Hinsichtlich der Beschlussfähigkeit schreibt die Landesordnung kein physisches Treffen vor, weswegen diese digitale Landesversammlung uneingeschränkt beschlussfähig ist.

1.2 Feststellung der Stimmberechtigten

Die Liste der angemeldeten Personen wird durchgegangen und die anwesenden Personen werden gebeten kurz über das Mikrofon ihre Anwesenheit zu bezeugen.

1.3 Protokollführung

Zur Protokollführung stellt sich der Landesversammlungsvorstand zur Verfügung. Es gibt keine weiteren Vorschläge.

1.3.1 Beschluss der Tagesordnung

Anmerkungen zur Tagesordnung:

- Die Reihenfolge der Anträge hat sich geändert.
- Die Bundesversammlung findet vom 27.11. - 29.11.2020 statt.

Die Tagesordnung (siehe Anhang 5) wurde mit **58** Ja-Stimmen, **0** Nein-Stimmen und **2** Enthaltungen angenommen.

Abstimmung

Die Summe aus Ja-Stimmen, Nein-Stimmen und Enthaltungen entspricht hier und im weiteren Verlauf der Versammlung jeweils der Gesamtzahl der abgegebenen Stimmen.

1.3.2 Genehmigung des Protokolls der 50. Landesversammlung

Es gibt keine Änderungswünsche zum Protokoll der Landesversammlung 2019.

Das Protokoll wurde mit **53** Ja-Stimmen, **0** Nein-Stimmen und **6** Enthaltungen angenommen.

Abstimmung

1.3.3 Information zur Wahl- und Abstimmungsordnung und Eröffnung der Kandidatenlisten

Der Modus für Wahlen und Abstimmungen wird erklärt. Wahlen und geheime Abstimmungen finden per Brief statt. Öffentliche Abstimmungen finden direkt im Videokonferenztool statt.

Der Landesversammlungsvorstand eröffnet die Kandidatenlisten, für

- Delegierte zur Bundesversammlung (12) | 27.11. - 29.11.20
- Landesversammlungsvorstand (2) | 2021/2022
- Stiftungsbeirat (4) | 2020-2024

2 Berichte im Plenum

2.1 Bericht des Landesvorsitzes und des Landesrats

Der Bericht erfolgte schriftlich. Pascal Schreier (LaVo) trägt den Bericht in Auszügen mündlich vor. Besonderes hervorgehoben wird eine Zoom-Konferenz am 14.7.2020 um 20:00 Uhr, in welcher die aktuelle Situation hinsichtlich der Gruppenstunden erklärt wird.

2.1.1 Rückfragen zum Bericht des Landesrats

Christoph Hassert, LVV: fragt nach der Qualität der Zusammenarbeit und dem Spaßfaktor im LaVo-Team.

Annika Kanitz, LaVo: Es herrscht eine gute Zusammenarbeit. Derzeit ist aufgrund der Pandemie jedoch wenig Inhaltliches möglich. Die Arbeit im Team bereitet viel Freude.

Mario Münch, LaVo: Das Team ist super. Gerne dürfte weniger Unvorhergesehenes passieren, es war jedoch eine gute Entscheidung ein Teil des Landesvorsitzes zu werden.

Anna Nikol, Fichtelgebirge: Was ist durch Corona am meisten auf der Strecke geblieben?

Tilo Held, LaVo: Auf jeden Fall hat die inhaltliche Arbeit darunter gelitten. Dies ist ziemlich unbefriedigend, weil wir nichts machen können oder dürfen. Viele Planungen wurden umsonst angestellt.

Anna Nikol, Fichtelgebirge: Auf was können wir uns am meisten freuen?

Tilo Held, LaVo: Auf den internationale Landesrat und das Ranger/Rover-Landeslager 2021.

Mario Münch, LaVo: Außerdem auf das Mitarbeiterfest, sofern es stattfinden darf / kann. Es wird darum gebeten, sich schnell anzumelden, weil die Teilnehmer*innenzahl begrenzt sein wird.

Edith Wendler, Geschäftsstelle: dankt den Landesvorsitzenden für ihre Arbeit.

2.2 Bericht Bayern Bergauf

Felix Boas (Mitte) und **Pascal Schreier (LaVo)** stellen den Bericht mündlich vor. Die Präsentation wird dem Protokoll angehängt.

2.2.1 Rückfragen zum Bericht

Walter Kotschate (Donau): Wie gut waren die Regionalwerkstätten besucht?

Felix Boas (Mitte): Eine Regionalwerkstatt ist mangels Teilnehmer*innen ausgefallen, die beiden weiteren hatten 11 und 13 Teilnehmer. Alle Regionen waren mindestens einmal vertreten.

2.3 Kurzberichte

Alle Berichte liegen schriftlich vor und werden dem Protokoll beigelegt. Einzelne Inhalte werden von den Verantwortlichen nochmals mündlich hervorgehoben. Die anwesenden Personen bekommen jeweils die Möglichkeit Rückfragen zu stellen.

2.3.1 Allgäu

Der schriftliche Bericht ging den Delegierten im Vorfeld der Landesversammlung mit den Tagungsunterlagen zu.

Patrick Rehle (Allgäu): Es gab einen Wechsel in der Regionsführung. Claudia Riegger hat aufgehört, Paul Hönicka hat für sie übernommen.

Tobias Sommer (Landesleitung): War der Landesrat wirklich zu Gast im Allgäu?

Patrick Rehle (Allgäu): Es waren ein paar Mitglieder des Landesrats da, jedoch eher privat.

Annika Kanitz (LaVo): Wurde was aus der Zusammenarbeit mit dem PSG-Stamm?

Patrick Rehle (Allgäu): Das ist der Stamm, mit dem Kontakt besteht. Es soll eine Zusammenarbeit aufgebaut werden.

2.3.2 Donau

Der schriftliche Bericht ging den Delegierten im Vorfeld der Landesversammlung mit den Tagungsunterlagen zu.

Carolin Kotschate (Donau): Wegen Corona sind viele Aktionen ausgefallen. Beispielsweise das Pfingstlager mit Isar, einige Regionsräte und eine Gruppenneugründung.

Annika Kanitz (LaVo): Wieviel war auf eurem Regionslager los?

Carolin Kotschate (Donau): Einige Leute waren da, mit freier Beschäftigung.

2.3.3 Fichtelgebirge

Der schriftliche Bericht ging den Delegierten im Vorfeld der Landesversammlung mit den Tagungsunterlagen zu.

Victoria Huttner (Fichtelgebirge): Wunsiedel wird bald wahrscheinlich einen neuen Stamm bekommen. Außerdem fand eine digitale Pfingstferienaktion mit Challenges und Aufgaben für 90 Teilnehmer*innen statt.

2.3.4 Frankenjura

Der schriftliche Bericht ging den Delegierten im Vorfeld der Landesversammlung mit den Tagungsunterlagen zu.

Leo Schorner (Frankenjura): Seit Ende Januar gibt es drei neue Regionsvorsitzende. Diese hatten jedoch durch Corona einen schweren Start. Der Bosse-Treff hat noch stattgefunden, alle anderen Aktionen sind ausgefallen.

2.3.5 Isar

Der schriftliche Bericht ging den Delegierten im Vorfeld der Landesversammlung mit den Tagungsunterlagen zu.

Patrick Ott (Isar): Leider ist weniger passiert als geplant. Das Pfingstlager 2020 wurde evakuiert. In Grafing bei München wird ein neuer Stamm gegründet. Projekt "Flussaufwärts" soll weitergeführt werden, um weiter Kirchengemeinden anzusprechen. Die Suche nach Nachfolgern für den Regionsvorsitz ist weiterhin schwierig.

Pascal Schreier (LaVo): Wie ist die Rückmeldung zu den Anfragen bei den Kirchengemeinden?

Patrick Ott (Isar): Es gab relativ wenig Rückmeldungen. Lediglich 5 Antworten auf 200 Anfragen. Es wird jedoch weiter nachgehakt. Wenn bei der Aktion aber ein oder zwei neue Stämme entstehen wäre es schon ein Erfolg.

2.3.6 Mainfranken

Der schriftliche Bericht ging den Delegierten im Vorfeld der Landesversammlung mit den Tagungsunterlagen zu.

Enrico Münch (Mainfranken): Es gab Onlineangebote als Ersatz für Veranstaltungen, allerdings stießen diese auf geringe Resonanz.

2.3.7 Mitte

Der schriftliche Bericht ging den Delegierten im Vorfeld der Landesversammlung mit den Tagungsunterlagen zu.

Thomas Wagner (Mitte): Es gab einen Wechsel in der Regionsführung.

2.3.8 Schwaben

Der schriftliche Bericht ging den Delegierten im Vorfeld der Landesversammlung mit den Tagungsunterlagen zu.

Stefan Stolz (Schwaben): Der Regionsvorsitz hat neue Mitglieder, ansonsten ist die Regionsstruktur gleich geblieben. Es fand ein Motorsägenkurs statt.

2.3.9 AK InCa

Der schriftliche Bericht ging den Delegierten im Vorfeld der Landesversammlung mit den Tagungsunterlagen zu.

Nina Paukstatt (AK InCa): Das International Camp (IC) 2019 lief gut und mit vielen neuen Ideen. 2021 ist 30-jähriges Jubiläum des International Camps. Es wird kein Goose-Net Treffen in Bayern geben. Ansonsten wird auf den Berichtsblock verwiesen.

Tilo Held (LaVo): Gibt es eine spezielle, geplante Aktion zum Jubiläum?

Nina Paukstatt (AK InCa): Es wird etwas geben, aber im Rahmen des International Camp. Wahrscheinlich mit einer Feier zum Ende der Saison (21.8.2021), mit noch zu benennendem Teilnehmerkreis und allen Camp-Gästen.

Gerolf Reinwardt (e.V.): Warum gab es keinen Raum für das Abendprogramm? Wo war die Theaterjurte, die es in den letzten Jahren immer gab?

Nina Paukstatt (AK InCa): Die geplante Konstruktion konnte mangels Helfer nicht aufgestellt werden. Es konnte jedoch teilweise auf andere Zelte ausgewichen werden.

2.3.10 AK Internet

Der schriftliche Bericht ging den Delegierten im Vorfeld der Landesversammlung mit den Tagungsunterlagen zu.

Edith Wendler (Geschäftsstelle): Die Webseiten wurden neu gestaltet. Ab sofort ist ein Newsletter erhältlich.

2.3.11 AK Schulung

Der schriftliche Bericht ging den Delegierten im Vorfeld der Landesversammlung mit den Tagungsunterlagen zu.

Nina Popp (AK Schulung): Es fand eine Neuorganisation der AK-Arbeitsweisen statt. Das neue Schulungsprogramm wird kurz vorgestellt.

2.3.12 AK Struktur

Der schriftliche Bericht ging den Delegierten im Vorfeld der Landesversammlung mit den Tagungsunterlagen zu.

Stefan Stolz (Schwaben): Der AK hat sich aufgelöst.

Tilo Held (LaVo): Warum hat sich der AK aufgelöst?

Stefan Stolz (Schwaben): Es gab nicht genügend Mitarbeiter*innen. Die verbleibende Aufgaben wurden in Absprache mit den LaVos an Bayern Bergauf weitergegeben. Ein Koffer mit Gruppenstundentipps wird noch von Stefan Stolz fertiggestellt.

Gerolf Reinwardt (e.V.): Wie soll die Arbeit weitergeführt werden?

Stefan Stolz (Schwaben): Siehe vorherige Antwort. Außerdem gibt es eine Stammesunterstützung über das Baghira-Programm.

Peter Neubauer (LVV): Wurde der AK vom Landesrat (LR) aufgelöst? So sieht es die Landesordnung vor.

Pascal Schreier (LaVo): Der Arbeitskreis wurde beim entsprechenden LR nicht mehr eingesetzt. Inhaltlich war die Aufgabenmenge zu groß. Einige Themen wurden herausgegriffen und sehr gut bearbeitet.

Tilo Held (LaVo): Habt ihr das geschafft, was ihr wolltet? Findet ihr es eine gute Lösung den AK aufzulösen?

Stefan Stolz (Schwaben): Wir sind insgesamt mit einem guten Gefühl rausgegangen. Die Arbeit wird gut weitergeführt.

Annika Kanitz (LaVo): Der AK wurde ordnungsgemäß abgewickelt.

2.3.13 Bericht der Landeserwachsenenvertretung

Der schriftliche Bericht ging den Delegierten im Vorfeld der Landesversammlung mit den Tagungsunterlagen zu.

Tilo Held (LaVo): Es ist schade, dass kein Mitglied der Landeserwachsenenvertretung anwesend ist und Sprachrechte wahrnimmt.

Gerolf Reinwardt (e.V.): Im Bericht steht, dass die Landeserwachsenenversammlung mit dem Landeslager stattfinden sollte. Leider konnte diese mangels Einladung nicht stattfinden. Wann soll sie nun stattfinden?

Kevin Schwarzer (e.V.): Wie war die Mitwirkung der Landeserwachsenenvertretung beim Familienlager 2019? Von der Landeserwachsenenvertretung bekommt man als Erwachsener nichts mit.

Gerolf Reinwardt (e.V.): Die Landeserwachsenenvertretung hat bei der Organisation des Familienlagers nicht mitgewirkt.

Walter Kotschate (Donau): Der Kontakt mit Peter Müller besteht, es läuft auch was. Es ist schade, dass kein Mitglied der Landeserwachsenenvertretung da ist.

Kevin Schwarzer (e.V.): Über welche Kanäle finden Kontak und Information statt?

Walter Kotschate (Donau): Es werden regelmäßig E-Mails versendet.

Gerolf Reinwardt (e.V.): Die Listen von Peter Müller sind nicht aktuell, es wird nur ein kleiner Bruchteil erreicht.

Mario Münch (LaVo): Die Landeserwachsenenvertretung spricht von "einzelnen Kontakten". Das ist ein Thema, dass angegangen werden muss.

Carla Singer (Landesleitung): Es ist ermüdend über die Landeserwachsenenvertretung zu diskutieren, weil es seit Jahren nicht läuft. Viele wissen nicht, dass sie überhaupt existiert. Es ist eine Aufgabe für die Landesführung das zu ändern, bzw. ein neues Konzept zu erarbeiten. Ist diese Landeserwachsenenvertretung noch sinnvoll?

Kevin Schwarzer (e.V.): Die Mails erhalte ich auch, einmal im Jahr. Für einen Jugendverband ist dieses Konstrukt vielleicht nicht mehr nötig.

2.3.14 Bericht VCP Bayern e.V.

Der schriftliche Bericht ging den Delegierten im Vorfeld der Landesversammlung mit den Tagungsunterlagen zu.

Julia Hahn (e.V.): Es wird auf den Berichtsblock verwiesen. An dieser Landesversammlung liegen tatsächlich alle Zahlen von 2019 vor, weil die LV später stattfindet. Der Geschäftsführerwechsel war eine Herausforderung, die lange Einarbeitungsphase hat sich für Mattias aber als sehr gut herausgestellt. Die aktuelle Personalsituation ist stabil. Die Flexibilität der Mitarbeiter*innen verdient Lob. Hinsichtlich der Finanzen zeigt sich eine gute Situation. Für die Häuser war es ein gutes Jahr hinsichtlich der Belegungen.

2.3.15 Bericht Stiftung VCP in Bayern

Der schriftliche Bericht ging den Delegierten im Vorfeld der Landesversammlung mit den Tagungsunterlagen (siehe Anhang B.17) zu.

Bettina Emer (Stiftung): Es wird auf den schriftlichen Bericht und den Berichtsblock verwiesen. Ein Dank geht an Günter Schindler und Andreas Merkle für ihre Arbeit im Beirat. Beide werden aus dem Beirat ausscheiden. Auch Stefan Stolz wird für die Mitarbeit als Vertreter der Landesleitung gedankt.

Pascal Schreier und Tilo Held, LaVo: Die Berichte sind immer sehr zäh. Es wäre wünschenswert, wenn noch mehr Leute Fragen stellen, damit nicht immer nur die gleichen fünf Personen sprechen. Es sind viele Teilnehmer*innen anwesend und es wäre lebhafter wenn alle Meinungen dargestellt würden.

2.4 Berichte in Kleingruppen

Die Teilnehmenden tauschen sich in Kleingruppen zu folgenden Themen aus:

- Block 1: Finanzen, Häuser, Zeltplätze
- Block 2: International Camp
- Block 3: Vertretungen BJR, RdP
- Block 4: Vertretung EJB, VCP Bundesebene
- Block 5: Aus- und Fortbildung
- Block 6: Fragen an die Geschäftsstelle

3 Anträge an die Landesversammlung

3.1 Antrag – Prävention (Landesordnung)

3.1.1 Vorstellung des Antrags:

Carla Singer (Landesleitung) stellt den Antrag vor (siehe Anhang A.1). Sie erläutert die Hintergründe und die Wichtigkeit, warum sich der VCP mehr verpflichten sollte.

3.1.2 Rückmeldungen/Fragen/Diskussion:

Benedikt Schramm (Isar): Anregung/Anmerkung: Der Punkt ist unter 1.2.2 der Landesordnung (LO) nicht gut aufgehoben. Er wäre es wert einen extra Punkt in der LO zu bekommen.

Carla Singer (Landesleitung) Wo der Punkt in der LO steht ist aus ihrer Sicht egal. Die LO sollte nicht zu sehr aufgebläht werden.

Gerolf Reinwardt (e.V.): Es ist suboptimal, dass das Thema Weiterbildung unter diesem Punkt ist. Es sollte eher im Punkt 1.5 der LO aufgeführt werden. Soll ein verpflichtender Schulungsteil eingeführt werden?

Annika Kanitz (LaVo): Antwort an Gerolf: Aus- und Weiterbildung steht in einem anderen Kapitel. Der Passus ist sehr generell gehalten. Das Thema ist in 1.2.2 gut aufgehoben.

Carla Singer (Landesleitung): Antwort an Gerolf: Es besteht die Idee das als Auftrag zu nehmen, sich konkret damit zu beschäftigen und Schulungen auszuarbeiten (Antrag 3.2.). Hier geht es um das Grundverständnis. Es war wichtig hier aufzuführen, dass es Teil der Ausbildung werden soll.

Johanna Rischer (Isar): Spricht sich für einen eigenen Punkt in der LO aus, um die Wichtigkeit hervorzuheben.

Patrick Ott (Isar): Insgesamt ist es eine sehr wichtige Willensbekundung. Dabei ist es egal wo diese in der LO steht.

Tobias Sommer (Landesleitung): Anmerkung: LO-Änderungen benötigen eine Zweidrittelmehrheit.

3.1.3 Abstimmung

Es wird per Abstimmungsfunktion über den Antrag (siehe A.1) abgestimmt. Eine 2/3 Mehrheit ist erforderlich.

Der Antrag wurde mit **58** Ja-Stimmen, **0** Nein-Stimmen und **1** Enthaltungen angenommen.

Abstimmung

3.2 Antrag – Prävention Schulung

3.2.1 Vorstellung:

Edith Wendler (Geschäftsstelle) stellt den Antrag vor (siehe Anhang A.2).

3.2.2 Änderungsantrag

Vorstellung Änderungsantrag

Patrick Ott (Isar) stellt den Änderungsantrag vor (siehe Anhang A.2.1)

Diskussion Änderungsantrag

Annika Kanitz (LaVo): Wie ist der Passus mit dem Landesvorsitz gemeint?

Patrick Ott (Isar): Falls keine Lösung gefunden werden kann, sollte der LaVo den Antrag stellen, damit er nicht untergeht.

Tilo Held (LaVo): Was heißt virulent?

Carla Singer (Landesleitung): Dringend.

Carolin Kotschate (Donau): Macht es einen Unterschied, ob der Landesrat oder der LaVo den Antrag stellt?

Carla Singer (Landesleitung): Ja, die Verantwortlichkeit ist dann anders.

Patrick Ott (Isar): Die signifikante Änderung im Antrag ist, dass ein Antrag an der Landesversammlung 2021 gestellt wird und das Thema nicht nur vom Landesrat bearbeitet wird.

Gerolf Reinwardt (e.V.): Der Landesvorsitz muss sich auch einig sein, wenn sie einen Antrag stellen sollen, genauso wie der Landesrat.

Abstimmung über Änderungsantrag/Ergebnis

Einfache Mehrheit notwendig.

Der Antrag wurde mit **36** Ja-Stimmen, **11** Nein-Stimmen und **13** Enthaltungen angenommen.

Abstimmung

3.2.3 Diskussion (geänderter Hauptantrag):

Gerolf Reinwardt (e.V.): Warum wird der Landesrat explizit beauftragt eine PG zu gründen? Macht ein Auftrag an den AK Schulung nicht mehr Sinn?

Carla Singer (Landesleitung): Manche Mitarbeitende sind nicht im AK Schulung beteiligt. Ziel ist es Kompetenzen aus verschiedenen Bereiche mit einem konkreten Auftrag einen Tisch zu bringen. Die PG hat einen klaren Auftrag und einen zeitlichen Rahmen.

Walter Kotschate (Donau): Das Thema ist zu eng gefasst. Die PG sollte das Thema breiter bearbeiten z.B. Kommunikation in Richtung Öffentlichkeit/Transparenz (trotz sensibler Daten).

Carla Singer (Landesleitung): Rückfrage: Es braucht jemand der sich dem Thema Öffentlichkeit annimmt. Sollen mehr Infos über die Fälle bekannt gegeben werden?

Walter Kotschate (Donau): Nicht mal als Präventionsbeauftragter der Region weiß man, wenn etwas passiert ist, wie es aufbereitet wird/wurde und wie damit umgegangen wird.

Alisa Zimmermann (Fichtelgebirge): Was bedeutet reguläre Bildungsarbeit? Was ist wichtige und was ist falsch?

Carla Singer (Landesleitung): Reguläre Bildungsarbeit ist das, was wir täglich tun (Gruppenstunden, Lager, Freizeiten, ...). Alle Mitglieder sind mit dem Antrag gemeint. Es geht darum, wie sie sensibilisiert und geschult werden können, sodass wir unser Umfeld für die Kinder sicher machen können.

Maximilian Moltke (Isar): Das Thema ist wichtig. Es wird jedoch als schwierig erachtet, wie man 6-jährigen Kindern das Thema sinnvoll beibringt. Ab 12 Jahren könnte das sinnvoller sein. Davor könnte man Kinder eher verstören, als ihnen zu helfen.

Carla Singer (Landesleitung): Wir sehen das anders. Es gibt Dinge die man auch einem kleinen Kind beibringen kann. Methoden zur Wissensvermittlung sind im Stufenkonzept beschrieben, sodass sie es auch sinnvoll vermittelt bekommen.

Alisa Zimmermann (Fichtelgebirge): Stimmt Carla voll und ganz zu. Bei den Kleinen kann man gut mit Spielideen agieren.

Julia Hahn (e.V.): Die PG ist sinnvoll. Die Vorstellung mehr Informationen zu Fällen zu verlangen und vermitteln bereitet Bauchweh. Auch bei Kindern ist es möglich und sinnvoll mit Schulung zu beginnen.

Victoria Huttner (Fichtelgebirge): Die Festlegung auf die drei Zielgruppen ist sinnvoll und gut. Die Entwicklung eines zielgruppenspezifischen Programms ist dann Aufgabe der PG.

Gerolf Reinwardt (e.V.): Es ist gut, dass alle Ebenen mit einbezogen werden sollen. Es macht Sinn 6-8 Jährige zu schulen, allerdings ist dabei sehr viel Fingerspitzengefühl notwendig und nicht jede*r kann das. Die Aufgabe ist für Sippen- und Meutenleitungen nicht möglich bzw. zu schwierig. Wie soll es auf dieser Ebene vermittelt werden?

Florian Amos (LVV): Der Fokus der Diskussion sollte auf dem eigentlichen Antrag liegen. Das Thema wird bisher als wichtig erachtet, allerdings ist es die genau Ausgestaltung Aufgabe der PG, wenn sie dann gegründet wird.

Carla Singer (Landesleitung): Die Ideen und Bedenken werden in die Arbeit der PG mitgenommen.

Christoph Hassert (LVV): Es gibt einen Unterschied zwischen Aufklärung und Sensibilisierung. Aufklärung macht die Schule. Die Sensibilisierung für das Thema kann zudem noch in den Gruppen geschehen.

Carolin Kotschate (Donau): Wurde schon festgelegt, ob die Schulungen verpflichtend sind?

Carla Singer (Isar): Nein, das ist nicht im Antrag enthalten. Dies muss die PG diskutieren.

Florian Amos (LVV): Wie steht der LaVo zu der Aufgabe, die sie ggf. erhalten werden.

Pascal Schreier (LaVo): Für den LaVo ist das so in Ordnung.

3.2.4 Abstimmung:

Einfache Mehrheit notwendig.

Der Antrag wurde mit **55** Ja-Stimmen, **0** Nein-Stimmen und **3** Enthaltungen angenommen.

Abstimmung

3.3 Antrag – Landesveranstaltung Sommer 2021

3.3.1 Vorstellung:

Annika Kanitz (LaVo) stellt den Antrag vor (siehe Anhang A.3).

3.3.2 Diskussion:

Florian Amos (LVV) Wer ist damit beauftragt? Das geht aus der Formulierung des Antrags nicht hervor.

Annika Kanitz (LaVo): Der Landesrat.

Nina Paukstat (AK InCa): Es gibt auch das International Camp (IC) im Sommer 2021. Zusätzlich findet das 30 jährige Jubiläum statt. Es wäre schade, wenn die Veranstaltungen sich gegenseitig Mitarbeiter wegnehmen.

Julia Hahn (e.V.): Der AK InCa kann sich ja an der Organisation der Sommerversammlung beteiligen.

Tilo Held (LaVo): Es soll auch ein großes RR-Lager im Sommer 2021 stattfinden.

Victoria Huttner (Fichtelgebirge): Es wurden die Stämme befragt und das Ergebnis ist, dass es wichtig ist eine Aktion für Jungpfadfinder und Pfadfinder im Sommer 2021 durchzuführen. Der Wunsch in den Stämmen ist sehr groß, da es eine wichtige Zielgruppe ist. Der Fokus sollte auf die Zielgruppe der Kinder gerichtet sein.

Nina Paukstat (AK InCa): Es können ja alle am IC teilnehmen.

Patrick Ott (Isar), Stefan Stolz (Schwaben), Tilo Held (LaVo): Sie sprechen sich aus verschiedenen Gründen gegen das Lager aus.

Anna Nikol (Fichtelgebirge): Die Ranger/Rover wurden vernachlässigt, aber der Fokus sollte bei den Jungpfadfinder*innen und Pfadfinder*innen sein. Die Argumentation, dass nichts für diese Gruppe stattfindet ist gegenüber den Eltern eher schwierig.

Victoria Huttner (Fichtelgebirge): Die Ranger/Rover fängt man nicht über ein RR-Lager ein. Es ist Kreativität gefragt, diese in Landesaktionen zu integrieren. Frage in die Regionen: Was wollen denn eure Stämme im Sommer 2021?

Pascal Schreier (LaVo): Es wäre ein Fehler Zielgruppen gegeneinander auszuspielen. Die RR-Stufe ist auf regionaler und Stammesebene nicht ideal bespielt. Wir brauchen irgendwas. Gibt es ggf. einen Kompromiss? Out of the Box-Aktionen. Man schafft beides.

Johanna Nerreter (Mitte): Das R/R-Lager hätte den Vorteil, dass man mal als Teilnehmer und nicht als Leiter hinfahren könnte.

Patrick Ott (Isar): Es fand eine ausführliche Anfrage und Umfrage zu Landesaktionen 2021 statt. Die Stämmen sind bereits in den Planungen für 2021, daher wird vmtl. keine/wenig Teilnahme an einer Landesaktion im Sommer 2021 geben.

Carla Singer (Landesleitung): Zeigt sich verärgert über diese Diskussion. Ihr ist bewusst, wieviel Arbeit es ist eine Landesaktion ins Leben zu rufen. Ein Ersatz für das Erlebnis Landeslager ist ein riesiger Aufwand. Es ist schwierig über einen Antrag abzustimmen, bei dem es keinen Verantwortlichen/Team gibt. Es wird sich niemand finden.

Annika Kanitz: Der Antragsteller ist der Landesrat. Am Landesrat war keine Einigung möglich, daher sollte die Entscheidung auf der Landesversammlung gefunden werden. Dadurch soll die Möglichkeit gegeben werden Prioritäten zu setzen.

Sebastian Weber (Frankenjura): Es ist schwierig einem hypothetischen Team den Vorrang gegenüber einer bereits geplanten Aktion im Sommer (RR-Lager) zu geben. Planungen für Stammesaktionen laufen auch schon.

Hannah Rischer (Isar): Es gilt zu bedenken, dass viele Stämme auf Großfahrt fahren. Es gibt keine einzige Aktion, wo man Kontakt zu anderen Verbänden knüpfen kann. Es wäre schade, wenn diese Aktion ausfallen würde. Ein R/R-Ringelager sollte als identitätsstiftend und bereichernd für VCP betrachtet werden.

Geschäftsordnungsantrag von Mario Münch (LaVo) auf sofortige Abstimmung des An-

GO-Antrag

trags. Es gibt eine Formale Gegenrede vom Plenum

Abstimmung über den GO Antrag

Einfache Mehrheit notwendig.

Der Antrag wurde mit **28** Ja-Stimmen, **19** Nein-Stimmen und **11** Enthaltungen angenommen.

Abstimmung

3.3.3 Abstimmung/ Ergebnis

Einfache Mehrheit notwendig.

Der Antrag wurde mit **20** Ja-Stimmen, **34** Nein-Stimmen und **5** Enthaltungen abgelehnt.

Abstimmung

3.4 Antrag – Wahl in Abwesenheit

3.4.1 Vorstellung

Mario Münch (LaVo) stellt den Antrag (siehe Anlage A.4) für den Landesrat vor.

3.4.2 Diskussion

Keine Diskussion

3.4.3 Abstimmung / Ergebnis

Einfache Mehrheit notwendig.

Der Antrag wurde mit **57** Ja-Stimmen, **0** Nein-Stimmen und **2** Enthaltungen angenommen.

Abstimmung

Tilo Held, LaVo: Anmerkung zur Sommeraktion: Es gibt einen Leiterkreis, der an 2 Wochenenden im Sommer am Bucher Berg Aktionen für die Jupfi- und Pfadi-Stufe anbieten würde (80 Personen).

Kommentar

3.5 Antrag – Ergänzung der Landesordnung: passives Stimmrecht

3.5.1 Vorstellung

Patrik Ott (Isar) stellt den Antrag vor (siehe Anlage A.5).

3.5.2 Diskussion

Gerolf Reinwardt (e.V.): Das passive Wahlrecht soll durch Regionsebene/Stammesebene etc geregelt werden. Es wäre sinnvoller zu Fragen, wer kann auf eine Landesversammlung geschickt werden. Untergeordnete Ebene kann keine Regelungen im Widerspruch zur übergeordneten Ebene erstellen. Es wäre sinnvoller, dies als Teil der Ordnung, als durch einfachen Beschluss änderbar zu machen.

Victoria Huttner (Fichtelgebirge): Verständnisfrage: Bedeutet dieser Antrag, dass ich z.B. auf einer Stammesversammlung regeln kann, dass nur Leute ab z.B. 15 Jahren dorthin fahren dürfen?

Patrick Ott (Isar): Ja genau, so ist das gemeint. In Isar müssen die stimmberechtigten Mitglieder min. 12 Jahre alt sein.

Peter Neubauer (LVV): Das ist bisher schon möglich, solange es der Landesordnung nicht widerspricht.

Patrick Ott (Isar): Es geht nur darum, das ganze der Vollständigkeit halber in der LO nachzuziehen.

Christoph Hassert (LVV): Wenn man das mit reinschreiben möchte sollte das konkreter formuliert werden.

Peter Neubauer (LVV): Sollte es passives Wahlrecht und nicht passives Stimmrecht heißen?

3.5.3 Änderungsantrag

Vorstellung

Patrick Ott (Isar) stellt einen Änderungsantrag vor (siehe Anhang A.5.1).

Abstimmung Änderungsantrag

: Einfache Mehrheit notwendig.

Der Antrag wurde mit **55** Ja-Stimmen, **1** Nein-Stimmen und **4** Enthaltungen angenommen.

Abstimmung

Fortführung Diskussion

Mattias Metz (Geschäftsführer): Die Formulierung ist immer noch nicht ganz klar. Die Gliederung kann nun das Mindestalter der entsendete Delegierten z.B. zur LO bestimmen.

Christoph Hassert (LVV): Es ist schwierig, hier eine allgemeingültige Formulierung zu finden.

Gerolf Reinwardt (e.V.): Eigentlich geht es so nicht. Was sind die Konsequenzen?

Sebastian Weber (Frankenjura): Es ist schwierig, da keine Personen ausgeschlossen werden dürfen. Dadurch ist eine Diskriminierung möglich.

Patrick Ott (Isar): Man kann es jetzt auch schon machen. Es wird nun nur festgeschrieben. Eine Versammlung mit 6 Jährigen ist möglich.

Christoph Hassert (LVV): Es ist eigentlich kein Problem die Formulierung aufzunehmen. Das Problem besteht, dass 7 Jährige bis zur Bundesebene delegiert werden könnten.

Carla Singer (Landesleitung): Der BJR hat sich hierzu besprochen. Die Grundhaltung,

bestimmte Personen durch das passive Stimmrecht auszuschließen ist blöd. Es ist möglich eine Versammlung auch für jüngere Kinder zu gestalten. Der Fokus unserer Arbeit liegt eben auf dieser Zielgruppe. Die Frage ist, wie der demokratische Prozess so gestaltet werden kann, dass alle partizipieren können? Es ist ein schwieriges Signal.

Peter Neubauer (LVV): Durch den Änderungsantrag ändert sich nichts.

Stefan Sauer (Isar): Zustimmung für Patrick und Carla: Die Hauptzielgruppe sind die Jungpfadfinder*innen und Pfadfinder*innen, nicht die Wölflinge. Daher sollte der Antrag so angenommen werden.

Mario Münch (LaVo): Die Verantwortung, wer delegiert wird liegt bei den Stämmen.

Lennart Friedrich (Fichtelgebirge): Empfiehlt den Antrag anzunehmen. Es gibt ein Stufenkonzept in dem demokratische Teilhabe in allen Stufen beschrieben ist. Die Durchführbarkeit von Versammlungen sollte im Vordergrund stehen.

3.5.4 Abstimmung

2/3 Mehrheit notwendig

Der Antrag wurde mit **37** Ja-Stimmen, **16** Nein-Stimmen und **7** Enthaltungen angenommen.

Abstimmung

3.6 Antrag – Satzung von Gliederungen des VCP Bayern

3.6.1 Vorstellung

Mattias Metz (Geschäftsführer) stellt den Antrag vor (siehe Anhang A.6).

3.6.2 Diskussion

Walter Kotschate (Donau): Es wäre super, wenn es eine Art Schiedsstelle geben würde. Bauchschmerzen bestehen bei der Verantwortlichkeit (Gewaltenteilung). Es bräuchte eine Art Ombudsrat der sich dem annimmt.

Gerolf Reinwardt (e.V.): Es ist nicht sehr oft, dass sowas passiert. Wenn es zu dem Fall kommt und der LaVo etc. dagegen sind, dann kann über die Landesversammlung oder den Bund eskaliert werden. Ein Ombudsrat etc. ist unnötig.

Christoph Hassert (LVV): Ggf. kann ergänzt werden, dass eine Ablehnung durch den LaVo bzw. die Geschäftsstelle begründet werden muss.

Stefan Sauer (Isar): Das ist unnötig, weil es entweder der Landesordnung entspricht oder nicht.

3.6.3 Abstimmung

Einfache Mehrheit notwendig.

Der Antrag wurde mit **47** Ja-Stimmen, **0** Nein-Stimmen und **11** Enthaltungen angenommen.

Abstimmung

3.7 Antrag – Zugehörigkeit der Mitglieder bei Auflösung

Pascal Schreier (LaVo) stellt den Antrag vor (siehe Anhang A.7).

3.7.1 Diskussion

Gerolf Reinwardt (e.V.): Es wird auf die Regelung des Bundes hingewiesen. Es ist geregelt, dass die Leute auf die 99er Liste kommen.

Pascal Schreier (LaVo): Die 99er Liste ist nicht satzungskonform.

Victoria Huttner (Fichtelgebirge): Das Thema wurde in der Region diskutiert. Einige Stämmen sind dagegen, weil nicht klar ist, was mit den Mitgliedern passiert.

Pascal Schreier (LaVo): Darum geht es in dem Antrag nicht.

Benedikt Schramm (Isar): Es wird als kritisch erachtet, wenn sich der Regionsvorsitz um Zuteilung kümmern soll. Da das aber nur eine Ansprache des Mitglieds ist, ist es in Ordnung. Der Antrag ist jedoch immer noch unklar.

Pascal Schreier (LaVo): Die Formulierung wird als passend erachtet.

3.7.2 Abstimmung

Einfache Mehrheit notwendig.

Der Antrag wurde mit **44** Ja-Stimmen, **5** Nein-Stimmen und **7** Enthaltungen angenommen.

Abstimmung

3.8 Antrag – Positionspapier Neue Wege in die Nachhaltigkeit

3.8.1 Vorstellung

Carla Singer (Landesleitung) stellt den Antrag vor (siehe Anhang A.8). Ziel ist es Politiker und Menschen, die sich beruflich mit Nachhaltig befassen, anzusprechen.

<https://sdgs.scout.org/> -> WOSM Aktion

3.8.2 Diskussion

Christoph Hassert (LVV): Es wird auf die genannte Mitgliederzahl hingewiesen, die sonst nach außen nicht so kommuniziert wird.

Victoria Huttner (Fichtelgebirge) : Die Erwähnung des Landeslagers wird kritisch gesehen und schlägt vor Punkt 4 zu streichen.

Pascal Schreier (LaVo) : Es werden folgende Umformulierungen vorgeschlagen: "ein leider entfallenes Landeslager" und "5000 erreichte Mitglieder" (siehe Antrag)

Annika Kanitz (LaVo) und Victoria Huttner (Fichtelgebirge) schlagen vor die Änderungswünsche zu sammeln und in einem Änderungsantrag festzuhalten.

Kurze Pause - Annika Kanitz (LaVo) und Victoria Huttner (Fichtelgebirge) erstellen einen Änderungsantrag.

3.9 Antrag – United 4 Rescue

Tobias Sommer (Landesleitung) zieht als Antragsteller den Antrag (siehe Anhang A.9) zurück und stellt noch mal kurz die Aktion dar, welcher der Landesrat schon zugestimmt hat.

Fortführung Antrag 3.8

3.8.3 Änderungsantrag

Vorstellung Änderungsantrag

Annika Kanitz stellt den Änderungsantrag vor (siehe Anhang A.8.1).

Abstimmung über den Änderungsantrag

Einfache Mehrheit notwendig

Der Antrag wurde mit **53** Ja-Stimmen, **0** Nein-Stimmen und **1** Enthaltungen angenommen.

Abstimmung

3.8.4 Abstimmung über den geänderten Antrag

Einfache Mehrheit notwendig

Der Antrag wurde mit **53** Ja-Stimmen, **2** Nein-Stimmen und **1** Enthaltungen angenommen.

Abstimmung

4 Wahlen

Christoph Hassert schließt die Wahllisten und weist noch auf die verschiedenen Wahlmodi hin.

4.1 Delegierte zur Bundesversammlung

Die Bundesversammlung findet vom 27.11. - 29.11.20 auf Burg Rieneck statt. Das VCP Land Bayern kann 12 Delegierte + Ersatzdelegierte entsenden.

Bislang zu wenige Kandidaten. Die Kandidatenliste wurde erneut eröffnet und weitere Kandidatinnen/Kandidaten vorgeschlagen. Die gefundenen Kandidatinnen/Kandidaten stellen sich kurz vor.

4.1.1 Wahlergebnisse

Listenvwahl

Nr.	Name	Ja-Stimmen	Status	Nimmt Wahl an
1	Stefan Sauer	45	gewählt	Ja
2	Patrick Ott	43	gewählt	Ja
3	Maximilian Moltke	39	gewählt	Ja
3	Peter Neubauer	39	gewählt	Ja
3	Torben Hörl	39	gewählt	Ja
6	Johanna Neubauer	38	gewählt	Ja
7	Mario Münch	37	gewählt	Ja
7	Pascal Schreier	37	gewählt	Ja
9	Kevin Schwarzer	36	gewählt	Ja
10	Felix Boas	30	gewählt	Ja
11	Emily Werner	29	gewählt	Ja
12	Lina Schmid	28	gewählt	Ja
Ersatzdelegierte				
1	Karoline Held	27	gewählt	Ja
2	Johanna Nereter	25	gewählt	Ja
3	Benedikt Schramm	21	gewählt	Ja
4	Tim Breuer	20	gewählt	Ja
5	Malte Balles	18	gewählt	Ja
6	Christina Trifellner	16	gewählt	Ja

50 abgegebene gültige Stimmzettel. 14 ungültige Einzelstimmen. Die Wahl erfolgte per Briefwahl.

4.2 Landesversammlungsvorstand

Für die 52. Landesversammlung 2021 und die 53. Landesversammlung 2022 werden 2 Personen in den Landesversammlungsvorstand gewählt.

4.2.1 Wahlergebnisse

Maximilian Randschofer wurde mit **46** Ja-Stimmen, **3** Nein-Stimmen und **1** Enthaltungen gewählt.

Maximilian Randschofer nimmt die Wahl an.

Wahl

Johanna Rischer wurde mit **47** Ja-Stimmen, **1** Nein-Stimmen und **1** Enthaltungen gewählt.

Johanna Rischer nimmt die Wahl an.

Wahl

50 abgegebene Stimmzettel, 1 ungültige Stimme. Die Wahl erfolgte per Briefwahl.

4.3 Wahl des Stiftungsbeirats

Die auf der Liste stehenden Personen werden gefragt, ob sie sich zur Wahl stellen möchten.

Die Kandidatinnen/Kandidaten stellen sich kurz per Videobotschaft vor.

4.3.1 Wahlergebnisse

Miriam Kettner wurde mit **50** Ja-Stimmen, **0** Nein-Stimmen und **0** Enthaltungen gewählt.

Miriam Kettner nimmt die Wahl an.

Wahl

Uli Taube wurde mit **50** Ja-Stimmen, **0** Nein-Stimmen und **0** Enthaltungen gewählt.

Uli Taube nimmt die Wahl an.

Wahl

Bettina Emer wurde mit **50** Ja-Stimmen, **0** Nein-Stimmen und **0** Enthaltungen gewählt.

Bettina Emer nimmt die Wahl an.

Wahl

Gerhard Kofer wurde mit **47** Ja-Stimmen, **2** Nein-Stimmen und **1** Enthaltungen gewählt.

Gerhard Kofer nimmt die Wahl an.

Wahl

50 abgegebene Stimmzettel. Die Wahl erfolgte per Briefwahl.

5 Verschiedenes und Themenspeicher

Pascal Schreier und **Annika Kanitz** stellen für den Landesvorsitz noch Planungen für die nahe Zukunft vor. So zum Beispiel eine Zoom-Konferenz mit der Landesleitung sowie Interessierten aus den Stämmen und das Mitarbeiterfest Ende August am Bucher Berg.

Peter Neubauer (LVV) dankt Moritz Loske und Florian Amos für ihr Engagement als Landesversammlungsvorstände. Zudem dankt Peter allen Anwesenden für die Mitarbeit und Beteiligung.

Christoph Hassert (LVV) dankt der Geschäftsstelle, insbesondere Mattias Metz und Gerhard Kofer, für die konstruktive Zusammenarbeit.

Mit abschließenden Worten wird die offizielle Videokonferenz beendet und die Teilnehmenden auf die Breakout-Räume umgeleitet, um ungezwungen noch etwas Zeit miteinander zu verbringen.

Veranstaltungshinweise / Termine:

- Die nächste 51. Landesversammlung des VCP Land Bayern findet vom 05.- 07.03.2021 auf der Burg Hoheneck statt.

05.- 07.03.2021
52. Landesversammlung

Anhang

Tagesordnung

Samstag, 11.07.2020

TOP	Zeit	Titel
	09.00	Begrüßung und Einführung Regeln und Ablauf Morgenandacht
1	09.20	Formelle Eröffnung der Versammlung
1.1.		Feststellung der Beschlussfähigkeit
1.2.		Feststellung der Stimmberechtigten
1.3.		Protokollführung Beschluss der Tagesordnung Genehmigung des Protokolls der Landesversammlung 2019
1.4.		Information zur Wahl- und Antragsordnung, Eröffnung der Kandidatenlisten: <ul style="list-style-type: none"> • Delegierte zur Bundesversammlung (12) 19.06. - 21.06.20 • Landesversammlungsvorstand (2) 2021/2022 • Stiftungsbeirat (4) 2020-2024
2		Berichte
2.1	10.00	Bericht des Landesvorsitzes und Landesrats
2.2	10.20	Bericht Bayern Bergauf
2.3	10.40	Kurzberichte (Highlights/Impulse, max. 3 Minuten) <ul style="list-style-type: none"> • Regionen • VCP Bayern e.V. • AKs • Landeserwachsenenvertretung
2.4	11.20	Rückfragen zu bestimmten Themen und Arbeitsbereichen <ul style="list-style-type: none"> • Block 1: Finanzen, Häuser, Zeltplätze • Block 2: International Camp • Block 3: Vertretungen BJR, RdP • Block 4: Vertretung EJB, VCP Bundesebene • Block 5: Aus- und Fortbildung • Block 6: Fragen an die Geschäftsstelle
	12.00	Mittagspause
3	13.00	Anträge an die Landesversammlung (Diskussion & Abstimmung)
3.1		Antrag – Antrag Prävention (Landesordnung)

TOP	Zeit	Titel
3.2		Antrag – Prävention Schulung
3.3		Antrag – Landesveranstaltung Sommer 2021
3.4		Antrag – Wahl in Abwesenheit
3.5		Antrag – Ergänzung der Landesordnung: passives Stimmrecht
3.6		Antrag – Satzung von Gliederungen des VCP Bayern
3.7		Antrag – Zugehörigkeit der Mitglieder bei Auflösung
3.8		Antrag – Positionspapier Neue Wege in die Nachhaltigkeit
3.9		Antrag – United 4 Rescue
		Zwischendurch 30 min Pause
4	16.30	Wahlen <ul style="list-style-type: none"> • Delegierte zur Bundesversammlung (12) 19.06. - 21.06.20 • Landesversammlungsvorstand (2) 2021/2022 • Stiftungsbeirat (4) 2020-2024
5	18.00	Verschiedenes/Themenspeicher <ul style="list-style-type: none"> • Veranstaltungshinweise • Landesversammlung 2021
	18.30	Voraussichtliches Ende der Landesversammlung

im Anschluss geselliges Auseinandersein

Sonntag, 12.07.2020

Bei Bedarf:

TOP	Zeit	Titel
	09.00	Fortführung Tagesordnung
	12:00	Spätestes Ende der Landesversammlung

A Anträge

A.1 Antrag – Antrag Prävention (Landesordnung)

Die Landesversammlung möge beschließen:

Folgendes Kapitel **1.2.2 „Soziales Engagement“**

Unsere Losung heißt „Allzeit bereit“ und der Satz „Jeden Tag eine gute Tat“ ist jedem bekannt. Das sollen für uns nicht nur leere Worte bleiben, sondern mit Leben gefüllt werden. Gemeinsam lernen wir, Hilfsbedürftigkeit innerhalb und außerhalb unserer Gruppe zu erkennen und im Rahmen unserer Möglichkeiten zu helfen. Wir tragen Verantwortung für eine gleichberechtigte Teilhabe von allen jungen Menschen am gesellschaftlichen Leben, auch denen, deren Aufwachsen durch die gesellschaftlichen Gegebenheiten behindert wird. Wir setzen uns ein, dass Kinder und Jugendliche bei uns vor sexualisierter Gewalt, Übergriffen und Grenzverletzungen geschützt werden. Mitmenschlicher Einsatz erwächst aus unseren pfadfinderischen Werten und trägt wesentlich zur Entwicklung jeder Einzelperson bei.

Wie folgt zu ändern:

Unsere Losung heißt „Allzeit bereit“ und der Satz „Jeden Tag eine gute Tat“ ist jedem bekannt. Das sollen für uns nicht nur leere Worte bleiben, sondern mit Leben gefüllt werden. Gemeinsam lernen wir, Hilfsbedürftigkeit innerhalb und außerhalb unserer Gruppe zu erkennen und im Rahmen unserer Möglichkeiten zu helfen. Wir tragen Verantwortung für eine gleichberechtigte Teilhabe von allen jungen Menschen am gesellschaftlichen Leben, auch denen, deren Aufwachsen durch die gesellschaftlichen Gegebenheiten behindert wird. Wir setzen uns ein, dass Kinder und Jugendliche bei uns vor sexualisierter Gewalt, Übergriffen und Grenzverletzungen geschützt werden. **Der VCP Bayern verpflichtet sich deshalb, sich achtsam und aktiv mit dem Thema der Prävention sexualisierter Gewalt und Mobbing auseinander zu setzen und seine Mitglieder zu sensibilisieren. Darüber hinaus ist die Prävention ein verbindlicher Bestandteil in der Aus- und regelmäßigen Weiterbildung.** Mitmenschlicher Einsatz erwächst aus unseren pfadfinderischen Werten und trägt wesentlich zur Entwicklung jeder Einzelperson bei.

Begründung:

Das Thema Prävention und Aufarbeitung sexualisierter Gewalt und Mobbing hat in den letzten Monaten innerhalb des VCP nochmals an Bedeutung gewonnen.

Fälle von sexualisierter Gewalt und Mobbing sind auch im VCP Bayern traurige Realität.

Die Erfahrung aus der Praxis auch im VCP Bayern hat uns deutlich gemacht, dass wir zwar in der Gruppenleiter*innenausbildung eine gute und umfangreiche Präventionseinheit haben, jedoch keine weitere Verpflichtung für in der Jugendarbeit Aktive besteht, sich in diesem Themenbereich informiert und auf dem aktuellen Stand zu halten.

So sind Gruppenleiter*innen beim Auftauchen eines Verdachts oder eines Falles oft überfordert und hilflos. Dies ist sowohl für die Gruppenleiter*innen als auch für die betroffenen Pfadfinder*innen eine gravierende Situation.

Antragsteller

Landesrat
Nürnberg, 16.02.2019

Platz für Anmerkungen und Fragen

A.2 Antrag – Prävention Schulung

Die Landesversammlung möge beschließen:

Die Landesversammlung beauftragt den Landesvorsitz eine PG zur konkreten Ausarbeitung eines Konzeptes zu bilden. Diese soll aus dem AK Schulung, die für Präventionsfälle zuständige Bildungsreferentin sowie von der PG berufende kompetente Personen bestehen.

Diese PG erarbeitet Sensibilisierungsmaßnahmen passend zu den folgenden Zielgruppen:

- Mitglieder, die in regelmäßigen Abständen geschult und sensibilisiert werden müssen
- Mitglieder, die anlassbezogen sensibilisiert werden müssen
- Mitglieder, die im Rahmen der regulären Bildungsarbeit sensibilisiert werden.

Die Ausarbeitungen werden spätestens am Landesrat 4-2020 diskutiert und die Ergebnisse an der Landesversammlung 2021 vorgestellt.

Begründung:

Das Thema Prävention und Aufarbeitung sexualisierter Gewalt und Mobbing hat in den letzten Monaten innerhalb des VCP nochmals an Bedeutung gewonnen.

Fälle von sexualisierter Gewalt und Mobbing sind auch im VCP Bayern traurige Realität. Die Erfahrung aus der Praxis auch im VCP Bayern hat uns deutlich gemacht, dass wir zwar in der Gruppenleiter*innenausbildung eine gute und umfangreiche Präventionseinheit haben, jedoch keine weitere Verpflichtung für in der Jugendarbeit Aktive besteht, sich in diesem Themenbereich informiert und auf dem aktuellen Stand zu halten.

So sind Gruppenleiter*innen beim Auftauchen eines Verdachts oder eines Falles oft überfordert und hilflos. Dies ist sowohl für die Gruppenleiter*innen als auch für die betroffenen Pfadfinder*innen eine gravierende Situation.

Antragsteller

Landesrat
Nürnberg, 16.02.2019

A.2.1 Änderungsantrag – Prävention Schulung

Die Landesversammlung möge beschließen:

Die Landesversammlung beauftragt den Landesvorsitz, eine PG zur konkreten Ausarbeitung eines Konzeptes zu bilden. Diese soll aus dem AK Schulung, der für Präventionsfälle zuständigen Bildungsreferentin, sowie von der PG berufenen kompetenten Personen bestehen. Diese PG erarbeitet Sensibilisierungsmaßnahmen, die zu den folgenden Zielgruppen passen:

- Mitglieder, die in regelmäßigen Abständen geschult und sensibilisiert werden müssen
- Mitglieder, die anlassbezogen sensibilisiert werden müssen
- Mitglieder, die im Rahmen der regulären Bildungsarbeit sensibilisiert werden.

Die Ausarbeitungen werden spätestens am Landesrat 4-2020 vorgestellt, damit die Regionsvorsitzenden ausreichend Zeit haben, ihre Stämme dazu zu befragen. Am LR 1-2021 sollen dann die Änderungsvorschläge eingearbeitet und ein Antrag an die Landesversammlung 2021 gestellt werden. Wird keine gemeinsame Lösung gefunden, soll der Antrag durch den Landesvorsitz gestellt werden. Zusätzlich soll jedem Mitglied des VCP Bayern die Möglichkeit gegeben werden, sich an dem Prozess zu beteiligen (in Form eines offenen Austauschformats).

Begründung:

Das Thema Prävention und Aufarbeitung sexualisierter Gewalt und Mobbing hat in den letzten Monaten innerhalb des VCP nochmals an Bedeutung gewonnen.

Fälle von sexualisierter Gewalt und Mobbing sind auch im VCP Bayern traurige Realität. Die Erfahrung aus der Praxis auch im VCP Bayern hat uns deutlich gemacht, dass wir zwar in der Gruppenleiter*innenausbildung eine gute und umfangreiche Präventionseinheit haben, jedoch keine weitere Verpflichtung für in der Jugendarbeit Aktive besteht, sich in diesem Themenbereich informiert und auf dem aktuellen Stand zu halten.

So sind Gruppenleiter*innen beim Auftauchen eines Verdachts oder eines Falles oft überfordert und hilflos. Dies ist sowohl für die Gruppenleiter*innen als auch für die betroffenen Pfadfinder*innen eine gravierende Situation.

A.3 Antrag – Landesveranstaltung Sommer 2021

Die Landesversammlung möge beschließen:

Im Sommer 2021 soll auf dem Bucher Berg eine Landesveranstaltung für die Zielgruppe Jungpfadfinder und Pfadfinder stattfinden.

Begründung:

Da das Landeslager mit der Zielgruppe der Jungpfadfinder- und Pfadfinder-Stufe im Sommer 2020 ausfällt fehlt ein wichtiges Angebot für diesen Personenkreis. Auf der LV soll über eine alternative („landeslagerähnliche“) Aktion im Sommer 2021 diskutiert und ggf. die Durchführung beschlossen und beauftragt werden.

Antragssteller:

Landesrat, 10.05.2020 (digital)

Platz für Anmerkungen und Fragen

A.4 Antrag – Wahl in Abwesenheit

Die Landesversammlung möge beschließen:

Die Wahl- und Abstimmungsordnung wird ergänzt um den Punkt

5.5.10. Wahl in Abwesenheit

*Ein*e Abwesende*r kann gewählt werden, wenn dem Versammlungsvorstand des Gremiums/der Wahlleitung vor der Wahl eine eindeutige Erklärung (in Schriftform oder telefonisch) vorliegt, dass der/die Abwesende bereit ist zu kandidieren und die Wahl anzunehmen.*

Begründung:

Es kommt immer wieder vor, dass Personen die für ein Amt kandidieren aus persönlichen Gründen nicht anwesend sein können. Sie aber bereit sind das Amt, bei einer Wahl anzunehmen. Mit dieser Regelung wird die Unsicherheit des Umgangs beseitigt.

Antragsteller

Landesrat
Rockenbach, 01.02.2020

Platz für Anmerkungen und Fragen

A.5 Antrag – Ergänzung der Landesordnung: passives Stimmrecht

Die Landesversammlung 2020 des VCP Bayern möge beschließen, folgenden Punkt in die Landesordnung unter den Punkt 3.1.3. aufzunehmen:

3.1.3. Passives Wahlrecht

Das passive Wahlrecht kann durch Beschluss der Landes- Regions- und Stammesversammlungen geregelt werden.

Begründung:

Derzeit gibt es weder in der Bundesordnung noch in der Landesordnung eine Regelung zum Thema passives Stimmrecht. Um die Möglichkeit zur Regelung festzuschreiben, soll dieser Passus in die Landesordnung aufgenommen werden.

Begriffserklärung „passives Stimmrecht“:

Regelungen, die das passive Wahlrecht regeln, regeln wer zu etwas gewählt werden kann. Bedeutet beispielsweise, dass man darüber das Alter von Delegierten regeln kann.

Antragsteller

VCP-Region Isar
Beschlossen auf der Regionsversammlung der Region Isar.
München, der 23. November 2019

Platz für Anmerkungen und Fragen

A.5.1 Änderungsantrag – Ergänzung der Landesordnung: passives Stimmrecht

Die Landesversammlung 2020 des VCP Bayern möge beschließen, folgenden Punkt in die Landesordnung unter den Punkt 3.1.3. aufzunehmen:

3.1.3. Passives Wahlrecht

Das passive Wahlrecht kann durch Beschluss der Landes- Regions- und Stammesversammlungen für ihre jeweilige Gliederungsebene geregelt werden.

Begründung:

Derzeit gibt es weder in der Bundesordnung noch in der Landesordnung eine Regelung zum Thema passives Stimmrecht. Um die Möglichkeit zur Regelung festzuschreiben, soll dieser Passus in die Landesordnung aufgenommen werden.

Begriffserklärung „passives Stimmrecht“:

Regelungen, die das passive Wahlrecht regeln, regeln wer zu etwas gewählt werden kann. Bedeutet beispielsweise, dass man darüber das Alter von Delegierten regeln kann.

A.6 Antrag – Satzung von Gliederungen des VCP Bayern

Die Landesversammlung möge beschließen:

Die Landesordnung wird um folgenden Punkt ergänzt:

3.1.3 Vereinssatzungen im VCP Bayern

Satzungen von Gliederungen und Untergliederungen des VCP Bayern dürfen nicht im Widerspruch zur Landesordnung stehen und müssen dem Landesvorsitz, oder einer vom Landesrat beauftragten Person zur Genehmigung vorgelegt werden. Gliederungen und Untergliederungen, deren Satzung nicht der Landesordnung entspricht, können keine Gliederungen und Untergliederungen des VCP Bayern sein.

Antragsteller

Landesrat
Rockenbach, 01.02.2020

Platz für Anmerkungen und Fragen

A.7 Antrag – Zugehörigkeit der Mitglieder bei Auflösung

Die Landesversammlung möge beschließen:

Das Kapitel 3.2.9. „Auflösung des Stammes“

Sobald der Regionsvorsitz, der Landesvorsitz oder die Geschäftsstelle eine längere (mindestens ein Jahr anhaltende) Inaktivität eines Stammes wahrnimmt, veranlasst er/sie Folgendes:

- a. Kontaktaufnahme mit den noch angemeldeten Mitgliedern;
- b. Prüfung auf Vorhandensein von Gruppen und Aktivitäten;
- c. Vorrasschauende und umfassende Klärung, ob eine Wiederaufnahme von Aktivitäten wahrscheinlich ist;
- d. Gegebenenfalls Anstoß einer Wiederaufnahme von Jugendarbeit, Ranger-/Roverrunden oder Erwachsenenarbeit;
- e. Information der Landesleitung und der Landesgeschäftsstelle;
- f. Ernennung eines Treuhänders, zur Sicherung des vorhandenen Vermögens sofern kein Stammesmitglied mit der Vermögensverwaltung betraut ist, in Absprache mit dem Vorstand des VCP Bayern e.V.;
- g. Treuhänderische Übernahme des Vermögens und Regelung der laufenden Angelegenheiten seitens des Treuhänders;
- h. Weitergabe der Stammesmaterialien an den VCP Land Bayern, den VCP Bayern e. V. oder die Evangelischen Jugend in Bayern;
- i. Deckung anfallender Kosten aus dem Vermögen des Stammes. Treffen einer Vereinbarung zwischen Treuhänder, Regionsvorsitz und Landesvorsitz zur Kostenübernahme, sofern eine Begleichung der Außenstände nicht möglich ist,
- j. Gegebenenfalls Regelung der Zugehörigkeit der verbliebenen Mitglieder, sofern dies ihrem Wunsch entspricht.

Die Auflösung eines Stammes kann erfolgen, wenn

- a. die Stammesversammlung mit einer $\frac{3}{4}$ -Mehrheit aller Mitglieder des Stammes das beschließt;
- b. oder die zuständige Regionsversammlung auf Antrag des Regionsvorsitzes im Einvernehmen mit dem Landesvorsitz des VCP Land Bayern das beschließt;
- c. oder wenn kein Mitglied vor Ort mehr vorhanden ist.

Wie folgt zu ändern:

Sobald der Regionsvorsitz, der Landesvorsitz oder die Geschäftsstelle eine längere (mindestens ein Jahr anhaltende) Inaktivität eines Stammes wahrnimmt, veranlasst er/sie Folgendes:

- a. Kontaktaufnahme mit den noch angemeldeten Mitgliedern;*
- b. Prüfung auf Vorhandensein von Gruppen und Aktivitäten;*

- c. *Vorrausschauende und umfassende Klärung, ob eine Wiederaufnahme von Aktivitäten wahrscheinlich ist;*
- d. *Gegebenenfalls Anstoß einer Wiederaufnahme von Jugendarbeit, Ranger-/Roverrunden oder Erwachsenenarbeit;*
- e. *Information der Landesleitung und der Landesgeschäftsstelle;*
- f. *Ernennung eines Treuhänders, zur Sicherung des vorhandenen Vermögens sofern kein Stammesmitglied mit der Vermögensverwaltung betraut ist, in Absprache mit dem Vorstand des VCP Bayern e.V.;*
- g. *Treuhänderische Übernahme des Vermögens und Regelung der laufenden Angelegenheiten seitens des Treuhänders;*
- h. *Weitergabe der Stammesmaterialien an den VCP Land Bayern, den VCP Bayern e.V. oder die Evangelischen Jugend in Bayern;*
- i. *Deckung anfallender Kosten aus dem Vermögen des Stammes. Treffen einer Vereinbarung zwischen Treuhänder, Regionsvorsitz und Landesvorsitz zur Kostenübernahme, sofern eine Begleichung der Außenstände nicht möglich ist,*
- j. *Regelung der Zugehörigkeit der verbliebenen Mitglieder.*

Die Auflösung eines Stammes kann erfolgen, wenn

- a. *die Stammesversammlung mit einer $\frac{3}{4}$ -Mehrheit aller Mitglieder des Stammes das beschließt;*
- b. *oder die zuständige Regionsversammlung auf Antrag des Regionsvorsitzes im Einvernehmen mit dem Landesvorsitz des VCP Land Bayern das beschließt;*
- c. *oder wenn kein Mitglied vor Ort mehr vorhanden ist.*

Begründung:

Es wurden Stämme aufgelöst und für die verbliebenen Mitglieder wurden keine Regelungen getroffen, weder haben sich die Mitglieder selbst geäußert, noch wurden sie von Region oder Land befragt, noch neu zugeordnet. Auf dem Papier bestehen diese Stammeslisten weiter. In vielen dieser Stämme findet seit Jahren keine Jugendarbeit mehr statt, ein Kontakt zur Region, zum Land oder zum Bund besteht nicht mehr.

Die Situation ist häufig unklar, da es nicht einmal mehr Stammesführungen gibt.

Mit der Anpassung dieses Satzes besteht eindeutig Pflicht die Zugehörigkeit der Mitglieder zu regeln.

Antragsteller

Landesrat
Rockenbach, 01.02.2020

A.8 Antrag – Positionspapier Neue Wege in die Nachhaltigkeit

Die Landesversammlung möge folgendes Positionspapier zur Veröffentlichung beschließen:

- Anfang Text Positionspapier -

Der VCP Bayern bekennt sich als christlicher Jugendverband mit mehr als 2600 Mitgliedern zu seiner Verantwortung für Natur und Schöpfung.

Durch unser Leben in der Natur begreifen wir uns als Teil der Schöpfung und wollen diese bewahren. Bereits im Kleinen lernen wir die Natur kennen, erfahren deren Schönheit auf Fahrt und Lager und vertiefen unsere Kenntnisse über ökologische Zusammenhänge. Mit diesem Hintergrundwissen wollen wir menschliches Einwirken auf die Natur kritisch beleuchten und umweltfreundliche Maßnahmen unterstützen. Wir wollen im Einklang mit der Natur leben und uns daher für einen verantwortungsvollen Umgang mit den Ressourcen unserer Erde engagieren. Als Pfadfinder*innen sind wir ein Sprachrohr für Kinder und Jugendliche. Wir vertreten, als Teil der Internationalen Pfadfinder*innenbewegung, die Interessen junger Menschen - nicht nur in Bayern, sondern weltweit.

Sorgenvoll blicken wir, angesichts der Klimakatastrophe, auf die Zukunft von Kindern und Jugendlichen, sowie ungeborener Generationen.

Aktiv für einen nachhaltigen Verband!

Als Pfadfinder*innen wollen wir mit positivem Beispiel vorangehen.

- 1) Im Rahmen unserer Bildungsarbeit helfen wir unseren Mitgliedern die Auswirkungen des Klimawandels zu verstehen und nachhaltige Handlungsoptionen zu entwickeln.
- 2) Wir beteiligen uns mit unseren Angeboten an der Kampagne "Scouts for SDGs" von WOSM und arbeiten so mit Pfadfinderschwestern und -brüdern weltweit an einer lebenswerten Zukunft!
- 3) Beim Einkauf für unsere Aktionen bevorzugen wir ökologische, fair gehandelte und klimaschonende Produkte.
- 4) Anlässlich des Landeslagers 2020 starten wir ein langfristiges Umweltbildungsprojekt, um
 - im Vorfeld des Landeslagers das Bewusstsein für eine nachhaltigere Gestaltung verbandlichen Lebens zu stärken
 - das Zeltlager selbst mit der maximal möglichen Rücksichtnahme auf endliche Ressourcen zu gestalten
 - und im Anschluss mit den Mitgliedern langfristig an dem Thema Nachhaltigkeit zu arbeiten und den Verband entsprechend der SDGs zukunftsfähig aufzustellen.

Aktiv für eine nachhaltige Gesellschaft!

Wir sind bereit unseren Teil zur Transformation der Welt beizutragen. Wir fordern Entscheidungsträger*innen in Wirtschaft, Politik, Gesellschaft und Kirche dazu auf, Klimaschutz und Generationengerechtigkeit in allen ihren Entscheidungen als eines der wichtigsten Kriterien zu berücksichtigen und sich mindestens an die bestehenden internationalen Vereinbarungen (beispielsweise die SDGs - Die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen) zu halten. Wir fordern alle Beteiligten auf, so zu handeln und zu wirtschaften, dass auch nachfolgenden Generationen Ressourcen im angemessenen Umfang zur Verfügung stehen. Dazu ist es nötig, ressourcenschonende Innovationen auch entgegen privater Profitinteressen weiterzuverfolgen.

- Ende Text Positionspapier -

Adressaten:

Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e.V.
Evangelische Landeskirche Bayern
Bayerischer Landtag
Bayerischer Staatsminister für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie

Antragsteller

Landesrat
Rockenbach, 01.02.2020

Platz für Anmerkungen und Fragen

A.8.1 Änderungsantrag – Positionspapier Neue Wege in die Nachhaltigkeit

Die Landesversammlung möge folgendes Positionspapier zur Veröffentlichung beschließen:

- Anfang Text Positionspapier -

Der VCP Bayern bekennt sich als christlicher Jugendverband mit mehr als 5000 erreichten Kindern und Jugendlichen zu seiner Verantwortung für Natur und Schöpfung.

Durch unser Leben in der Natur begreifen wir uns als Teil der Schöpfung und wollen diese bewahren. Bereits im Kleinen lernen wir die Natur kennen, erfahren deren Schönheit auf Fahrt und Lager und vertiefen unsere Kenntnisse über ökologische Zusammenhänge. Mit diesem Hintergrundwissen wollen wir menschliches Einwirken auf die Natur kritisch beleuchten und umweltfreundliche Maßnahmen unterstützen. Wir wollen im Einklang mit der Natur leben und uns daher für einen verantwortungsvollen Umgang mit den Ressourcen unserer Erde engagieren. Als Pfadfinder*innen sind wir ein Sprachrohr für Kinder und Jugendliche. Wir vertreten, als Teil der Internationalen Pfadfinder*innenbewegung, die Interessen junger Menschen - nicht nur in Bayern, sondern weltweit.

Sorgenvoll blicken wir, angesichts der Klimakatastrophe, auf die Zukunft von Kindern und Jugendlichen, sowie ungeborener Generationen.

Aktiv für einen nachhaltigen Verband!

Als Pfadfinder*innen wollen wir mit positivem Beispiel vorangehen.

- 1) Im Rahmen unserer Bildungsarbeit helfen wir unseren Mitgliedern die Auswirkungen des Klimawandels zu verstehen und nachhaltige Handlungsoptionen zu entwickeln.
- 2) Wir beteiligen uns mit unseren Angeboten an der Kampagne "Scouts for SDGs" von WOSM und arbeiten so mit Pfadfinderschwestern und -brüdern weltweit an einer lebenswerten Zukunft!
- 3) Beim Einkauf für unsere Aktionen bevorzugen wir ökologische, fair gehandelte und klimaschonende Produkte.
- 4) 2020 haben wir genutzt, um ein langfristiges Umweltbildungsprojekt ins Leben zu rufen, damit
 - a) im Vorfeld unserer Zeltlager und Aktionen das Bewusstsein für eine nachhaltigere Gestaltung verbandlichen Lebens gestärkt wird.
 - b) zukünftige Zeltlager und Aktionen selbst mit der maximal möglichen Rücksichtnahme auf endliche Ressourcen gestaltet werden.
 - c) mit den Mitgliedern langfristig an dem Thema Nachhaltigkeit gearbeitet und der Verband entsprechend der SDGs zukunftsfähig aufgestellt werden kann.

Aktiv für eine nachhaltige Gesellschaft!

Wir sind bereit unseren Teil zur Transformation der Welt beizutragen. Wir fordern Entscheidungsträger*innen in Wirtschaft, Politik, Gesellschaft und Kirche dazu auf, Klimaschutz und Generationengerechtigkeit in allen ihren Entscheidungen als eines der wichtigsten Kriterien zu berücksichtigen und sich mindestens an die bestehenden internationalen Vereinbarungen (beispielsweise die SDGs - Die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen) zu halten. Wir fordern alle Beteiligten auf, so zu handeln und zu wirtschaften, dass auch nachfolgenden Generationen Ressourcen im angemessenen Umfang zur Verfügung stehen. Dazu ist es nötig, ressourcenschonende Innovationen auch entgegen privater Profitinteressen weiterzuverfolgen.

- Ende Text Positionspapier -

Adressaten:

Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e.V.

Evangelische Landeskirche Bayern

Bayerischer Landtag

Bayerischer Staatsminister für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie

A.9 Antrag – United 4 Rescue

Die Landesversammlung möge beschließen:

Der VCP Bayern wird Bündnispartner der Vereinigung united4rescue.

Begründung:

United4rescue ist ein Bündnis verschiedenster Vereinigungen unter der Trägerschaft des Gemeinsam Retten e.V., das sich als unabhängige und gemeinnützige Organisation für die zivile Seenotrettung einsetzt. In der Landesordnung steht unter 1.2 „Ziele“, dass der VCP Bayern drei wichtige Grundsätze hat. Einer dieser ist Verantwortung gegenüber Mitmenschen zu übernehmen.

Als Bündnispartner setzen wir als VCP Bayern noch einmal ein deutliches Zeichen und erhalten Informations- und Kampagnenmaterial, um das Anliegen zu unterstützen.

Dem Landesverband entstehen dabei keinerlei Kosten oder andere Verbindlichkeiten.

Antragsteller

Landesrat

Rockenbach, 01.02.2020

Platz für Anmerkungen und Fragen

B Berichte

B.1 Bericht – Landesführung mit Landesrat

Landesvorsitz Annika Kanitz, Tilo Held, Torben Hörl, Mario Münch, Pascal Schreier

Landesleitung/Beauftragtenrunde Carla Singer, Tobias Sommer, Patrick Ott, Stefan „Hase“ Stolz, Johanna „giotti“ Neubauer (bis Oktober 2019)

Landesrat Regionsvorsitzende, Erwachsenenvertretung, AK-Sprecher*innen, Geschäftsführer, Referent*innen der Geschäftsstelle, Landesversammlungsvorstand, Protokollant, Vertreter*innen des VCP Bayern e.V., Landesführung, Gäste je nach Thema.

Amtsantritt LV 2019 (Landesvorsitz), LR 19-2 (Landesleitung)

Berichtszeitraum März 2019 bis Mai 2020

Übersicht über diesen Bericht:

1. Einführung und Erklärung
2. Fachbereiche und Themen der Beauftragten
 - Bericht über die Vertretung im VCP Bayern e.V.
 - Bericht über die Vertretung in der Evangelischen Jugend in Bayern (EJB)
 - Bericht über die Vertretung in der Evangelischen Stiftung Pfadfinden in Bayern
 - Bericht über die Vertretung im Bayerischen Jugendring (BJR)
 - Bericht über die Vertretung im VCP Bundesverband
 - Bericht über die Tätigkeit im Feld Internationales
 - Bericht über weitere Aufgaben- und Arbeitsbereiche
3. Themen des Landes/aus dem Landesrat
4. Fazit, Ausblick, Dank
5. Wünsche an die Landesversammlung

1. Einführung und Erklärung

Auf der LV2019 wurde nach einer zweijährigen Vakanzzeit ein Team aus Landesvorsitzenden (LaVo) gewählt. Hierdurch fällt diesen nun die inhaltliche Leitung und Ausrichtung des Verbandes zu. Zur Unterstützung wurden auf dem Landesrat 2019-2 im Mai fünf Personen als Landesleitung bestätigt. giotti ist im Oktober von ihrem Amt als Landesleitung für den Bereich Internationales zurückgetreten. Ein großes Dankeschön dennoch an ihre Arbeit und wir freuen uns, sie weiterhin als Beteiligte beim Friedenslicht in Nürnberg behalten zu können. Ziel ist es, die Bereiche der Verbandsführung auf mehrere Schultern aufzuteilen. Aus Erfahrungen der Beauftragtenrunde hat es sich angeboten, erfahrene Personen mit den Bereichen zu beauftragen.

Der Landesrat ist zwischen den beiden Landesversammlungen 6 Mal zusammengekommen, neben den 5 turnusgemäßen Treffen (eins davon digital) hat auch ein Sonderlandesrat stattgefunden. Der Landesvorsitz hat, teils mit der Landesführung, sich insgesamt 25 Mal getroffen, sowohl in Präsenztreffen, als auch in Skype-Konferenzen. Darunter fallen drei Klausurveranstaltungen am Bucher Berg und im Hu100.

Der Landesrat ist zwischen den beiden Landesversammlungen fünf Mal zusammengekommen. Der Landesvorsitz hat, teils mit der Landesführung, sich insgesamt 18 Mal getroffen, sowohl in Präsenztreffen, als auch in Skype-Konferenzen. Darunter fallen zwei Klausurveranstaltungen am Bucher Berg und im Hu100. Neben den Aufgaben, die mit den Ämtern an sich einhergehen, wurde an weiteren Veranstaltungen und Aktionen (des Landes) teilgenommen, von einer ausführlichen Auflistung wird im Gegensatz zu den Vorjahren abgesehen (Schulungsteamer, AK-Mitgliedschaft, Staff, etc.).

2. Fachbereiche und Themen der Landesführung

Es folgen die Einzelberichte der jeweiligen Vertretungen und abschließend hierzu ein Überblick über weitere Arbeitsbereiche. Eine Vertretung bedeutet hier die Teilnahme an den jeweiligen Sitzungen im Sinne des VCP Bayern, die Vor- und Nachbereitung derselben, das Berichten an die Landesführung und die Kommunikation wichtiger Inhalte der anderen Verbände/Gremien für unseren Verband.

Bericht über die Vertretung im VCP Bayern e.V. (Mario)

Die Vertretung im VCP Bayern e.V. fällt mit dem Amt des ersten Vorsitzenden (Wahlamt an der e.V.-Versammlung) zusammen. Neben den Aufgaben des e.V.-Vorstandes kommt hier die Kommunikation zwischen Landesrat, Landesführung und e.V. hinzu. Für mehr Infos siehe Bericht des e.V.

Bericht über die Vertretung in der Evangelischen Jugend in Bayern (EJB)

In den Berichtszeitraum fallen der Landesjugendkonvent (LJKo), 4 Vollversammlungen der Landesjugendkammer (VV LJKa), der Jahresempfang der ejb, der ökumenischen Jugendkonferenz und ein Verbändetreffen

Jahresempfang Der erste Jahresempfang der ejb fand am 29.03.19 in der Jugendkirche München statt. Teil des Jahresempfanges war die Verleihung des Lagois Fotowettbewerbs. Erstmals gab es einen gesonderten Jugendpreis in denen Nachwuchs-fotograf*innen zwischen 14 und 26 Jahren teilnehmen und ein Preisgeld von 500 € gewinnen konnten. Anschließend gab es noch ein Buffet mit Live-Musik, Fotobox und After-Show-Party. Der Jahresempfang fand großen Anklang und wird vermutlich öfters stattfinden. Dieser steht allen VCPe*r*innen offen.

Landesjugendkonvent Der Landesjugendkonvent fand vom 30.05.-02.06.19 in Pappenheim statt. Das Motto lautete: Lass' mal kurz die Welt retten! – Klimaschutz und Nachhaltigkeit in der Jugendarbeit. Wie immer gab es einen großen inhaltlichen Teil mit Workshops, Vorträgen, einem Klimaspiel und einer Party zum Thema „Klimasünder vs. Klimaschützer“. Natürlich gab es auch wieder einen Geschäftsordnungsteil an denen viele Beschlüsse und Wahlen stattfanden. Nachfolgend ist das Wichtigste in Kürze zusammengefasst.

Beschlüsse zum Thema des LJKo

- Unterstützung der Klimaproteste, insbesondere die internationale Demo am 20. September. Weiteren Infos dazu findet ihr auf der Website (ejb.de) unter #schöpfungslife.
- Klimafreundliches Essen: fleischlos und wenn möglich ökologisch, saisonal und regional und natürlich Verpackungsmüll vermeiden.
- Einsetzen für eine bessere Bezuschussung in den Kreisjugendringen für nachhaltige Veranstaltungen.
- Ein Antrag zur Ausarbeitung ökofairer Standards wurde an die LJKa verwiesen, die hat bereits einen AG Öko eingesetzt, um sich damit zu beschäftigen.

Weitere Beschlüsse des LJKo

- Verurteilung fehlender Unterstützung und Kriminalisierung der Seenotrettung im Mittelmeer, inklusive Symbolbild um die Weidenkirche.

Geschäftliche Beschlüsse des LJKo

- Es wurde die Verschiebung des Landesjugendkonvents 2021 auf den 24. – 27.06.2021 beschlossen, um eine Überschneidung mit dem 3. Ökumenischen Kirchentag zu vermeiden. Beschluss des Themas für den LJKo 2020: Der Beschluss mit dem Namen Profil und Revolution wünscht sich für den nächsten Konvent die thematische Auseinandersetzung mit der Frage, wer, wie und was wir als evangelische Jugend in Bayern eigentlich sein wollen.

Wahlergebnisse des LJKo 2019

- Die neuen Jugendsynodalen sind Kilian Deyerl (Dekanat Altdorf), Julia Fuchs (Prodekanat Nürnberg-Ost) und Jan Götz (Dekanat Markt Einersheim). Ihre Stellvertretungen sind Emilia Hönsch (Prodekanat München-Nord), Ferdinand Ruf (Dekanat Fürth) und Iris Merell (Dekanat Traunstein).
- Es gab Nachwahlen in die Landesjugendkammer. Neu auf Vollplätzen sind jetzt Melanie Ott (Dekanat Hersbruck) und Anna Kölbel (Dekanat Kempten). Neu auf Stellvertretungsplätzen sind Rebecca Reum (Dekanat Markt Einersheim) und Moritz Baumann (Dekanat Passau).

Ausführlichere Infos, sowie Ideen für Projekte zum Thema Klimaschutz und Nachhaltigkeit findet Ihr unter folgendem Link:

<https://www.ejb.de/wer-wir-sind/evang-jugend-in-bayern/landesjugendkonvent>

Die Anleitung für das Geländespiel gibt es bei Nachfrage.

Kammersitzungen

12.-14.07. auf der Burg Wernfels In der zweiten Kammersitzung des Jahres 2019 wurde das Thema „Weitergabe des christlichen Glaubens an die nächste Generation“ besprochen, welches ein Schwerpunktthema der Landessynode ist. Zudem wurden die Ergebnisse der Jugendarbeitsstudie vorgestellt, an denen auch einige aus dem VCP teilgenommen haben. Diese wurde später auch im Landesrat 3-19 vorgestellt.

28.09. im Amt für Jugendarbeit (HU100) In dieser Sitzung wurde der jährliche Bericht der Kammervorsitzenden Paula Tiggemann vorgestellt. Zudem wurde besprochen, wie man die Ergebnisse aus der Jugendarbeitsstudie mit dem PuK-Prozess verbinden kann.

06.-07.12. im RPZ Heilsbronn In der letzten Vollversammlung im Dezember war der inhaltliche Schwerpunkt die Schnittstelle zwischen Konfiarbeit und Jugendarbeit. Zudem wurden Ökofaire Standards für die ejb festgelegt.

07.03.-08.03.2020 im Dialoghotel in Neuendettelsau Traditionell beschäftigt sich die erste Kammersitzung immer mit dem Haushalt. Zudem wird über eine Kooperation zum „Jugendandachtspreis“ gesprochen. Genauere Informationen können an der Landesversammlung erfragt werden.

Verbandetreffen Am 14.12. fand ein Verbandetreffen der Mitgliedsverbände der ejb statt. Eingeladen werden dafür die sechs Mitgliedsverbände bestehend aus: CJB, CVJM, EC, EJSa, ELJ und dem VCP. Dieses Treffen findet einmal jährlich statt und wird vom Leitenden Kreis des LJKo (ähnlich dem LVV) organisiert. Diesmal wurde über eine bessere Vernetzung der Mitgliedsverbände untereinander und mit der ejb diskutiert.

Ökumenische Jugendkonferenz Vor der Kammersitzung im März fand die ökumenische Jugendkonferenz statt. Dort wurde mit dem BDKJ, also dem katholischen Pendant der ejb, über die Weitergabe des Glaubens an die nächste Generation gesprochen. Näheres auf Rückfrage an der Landesversammlung.

Landesjugendkonvent 2020 In den erweiterten Berichtszeitraum fällt auch der LJ-Ko 2020. Dieser fand vom 21.-24.05.2020 als Online-Veranstaltung statt. Das Thema war „PuR – Profil und Revolution“ und sollte sich mit dem Selbstverständnis der EJB auseinandersetzen.

Auswahl an Beschlüssen

- Kommissarische Überbrückung -> Alle Wahlen wurden auf 2021 verschoben und die aktuellen Vertreter*innen kommissarisch bis zum nächsten Konvent legitimiert.
- Werteprofil des LJKo -> Auseinandersetzung mit bestimmten Werten. Es wird dafür einen extra Thementag im Herbst geben.
- Sammlung vegan-vegetarischer Rezepte für Freizeiten -> Wurde an den LK und die LJKa gegeben.
- Hilfe für Lesbos -> Positionierung der Kammer gewünscht. Sowie eine Weiterarbeit und Auseinandersetzung mit dem Thema im Verband.

Thema des LJKo2021 Unter der Federführung des VCP wurde als Thema für den nächsten Konvent „Psychische Gesundheit in der Jugendarbeit“ gewählt.

Thematische Inhalte

- Christliche Vorbilder: Impulsvortrag „Jesus, der Revoluzzer“, Dr. Stefan Brandenburger
- E in EJ: Diskussionsrunde mit dem Landesbischof Bedford-Strohm, inkl. Eigenem Familienduell, bei dem er gegen den Konvent knapp gewinnt
- Eigene Identität: Impulsvortrag „Psychologie der Identität“, Marlene
- Unsere EJ-Werten: Einheit „Kreawertento“, Diskussion und Abstimmung über Werte, Weiterarbeit an diesen Impulsen bei Thementag im Herbst (siehe Beschluss Werteprofil)
- Partizipationserfahrungen: Einheit von Ilo und Sabine OS aus dem AfJ
- Aufgaben/Kompetenzen als LJKo: Was sind unsere Aufgaben laut Ordnung?
- Visionen & Barcamps: EJ in 5-10 Jahren? Visionen münden in Herauskrystallisierung verschiedener Themen, die schließlich in Barcamps konkretisiert werden: Es entstehen viele Anträge und inhaltliche Impulse, mit denen weitergearbeitet werden soll

Erfahrungen mit der Online-Umsetzung des LJKo 2020

- Verwendete „Tools“: Zoom, OpenSlides, Discord
- Anhaltend stabile Teilnahme (über 170 TN insgesamt), im Mittel etwa 120-130 online

Bericht über die Vertretung in der Evangelischen Stiftung Pfadfinden in Bayern (Hase)

Die Vertretung im Beirat der Stiftung soll die Verbindung zwischen Stiftung und aktiver, inhaltlicher Arbeit vor Ort sicherstellen. Die Landesstiftung ist Teil der Bundesstiftung. Ihr Ziel ist es, ein nachhaltiger Geldgeber für inhaltliche Arbeit zu sein. Details zur Arbeit der Stiftung im vergangenen Jahr (Aktionen, Bewilligungen, etc.) sind dem eigenen Bericht der Stiftung zu entnehmen.

Bericht über die Vertretung im Bayerischen Jugendring (BJR) (Carla)

BJR-Vertretung Der BJR setzt sich für die Interessen von Kindern und Jugendlichen in Bayern ein. Mit den Mitteln der Jugendarbeit und -politik vertritt er die Belange aller jungen Menschen im Freistaat. Der BJR ist über seine Bezirks- Stadt- und Kreisjugendringe überall vertreten und Ansprechpartner/Interessensvertreter für die gesamte bayerische Jugendarbeit.

Leider konnten wir 2019 nur die Herbstvollversammlung wahrnehmen, da sich die VV im Frühjahr 2019 mit der Landesversammlung des VCP Bayern überschneiden hat. Aus

der Herbst-VV wurde Goffy offiziell von den Delegierten verabschiedet. Alle Beschlüsse der letzten Vollversammlungen können unter <https://www.bjr.de/service/beschluesse.html> nachgelesen werden.

Im Berichtszeitraum war der VCP Bayern zudem an drei Arbeitstagen vertreten. Diese dienen einerseits der Vernetzung der Jugendverbände untereinander, andererseits dazu, konkrete Themen zu erarbeiten. So war das Thema der Arbeitstagen im Januar 2020 „Jugendbeteiligung“. Dies war vor allem geprägt durch die anstehende Kommunalwahl. In der Diskussion mit anderen Jugendverbänden zeigte sich, dass wir im VCP noch besser werden können, was die Beteiligung junger Menschen angeht. Dies spiegelt sich z.B. in der Gestaltung unserer Versammlungen oder der Bereitstellung von relevanten Materialien in verständlicher Sprache wider.

Durch die anhaltende Intervention konnte nach derzeitigem Stand die Nullrunde im Bayerischen Haushalt durch den aktuellen Entwurf im Nachtragshaushalt für den BJR abgewendet werden. Für uns heißt das, dass die Fachprogramme 2020 kaum Einschränkungen zu erwarten haben. Alle Gliederungen werden gebeten, Anträge weiterhin im vollen Umfang zu stellen. Es kann sein, dass der Antrag vorerst mit 0.- € beschieden wird bis der Nachtragshaushalt genehmigt wird. Alle gestellten Anträge werden aber vorrangig behandelt, sobald das Geld zur Verfügung steht.

Der BJR steht/stand in regem Kontakt mit den Verbänden in Bezug auf Corona und den Umgang mit den Einschränkungen/kommenden Lockerungen.

Ringearbeit in Bayern Die Bayerischen Pfadfinderverbände treffen sich regelmäßig im Vorfeld zu BJR Vollversammlungen und Arbeitstagen, um gemeinsame Haltungen abzustimmen. Aktuell versuchen wir, unserer Arbeitsgruppe einen Namen zu geben. Der Vorschlag lautet „Landesarbeitsgemeinschaft Pfadfinden“. Sobald dieser von allen Verbänden bestätigt wurde wollen wir unter diesem Namen gemeinsam auftreten.

Gleichzeitig haben wir im letzten Jahr zur Europawahl eine erste gemeinsame Aktion gestartet. Einen Tag lang haben wir den Abgeordneten im Landtag unsere Anliegen näher gebracht. Mehr Informationen und Fotos finden sich unter <https://pfadfinden-in-bayern.de/>.

Für 2020 ist eine gemeinsame Beteiligung am „Bundeskongress Kinder- und Jugendarbeit 2020“ geplant, der dieses Mal im September in Nürnberg stattfindet. Wir haben einen gemeinsamen Stand auf der Meile der Jugendarbeit angemeldet und freuen uns, wenn möglichst viele Pfadfinder*innen (v.a. aus dem fränkischen Raum) mal in Kluff bei uns vorbeischauchen. (auf 2021 verschoben, gleicher Zeitraum).

Die nächste politische Aktion im Landtag wollen wir vor der nächsten Landtagswahl durchführen. Carla hat bereits angekündigt über die aktuelle Amtszeit hinaus nicht mehr für das Amt zur Verfügung zu stehen.

Bericht über die Vertretung im VCP Bundesverband (Aki und Patrick)

Allgemeines Seit der letzten Landesversammlung fanden 5 Bundesräte statt, die alle besucht wurden. Der Bundesrat hat die Aufgabe als Ländervertretung im Bund zu dienen und dadurch die Meinungen der Länder in das Tagesgeschäft des Bundes einfließen zu lassen, u.a. indem er über den Haushalt berät und ihn beschließt. Standardmäßig berichtet zusätzlich die Bundesleitung an jedem Bundesrat über die Arbeit, die in

den Referaten passiert ist, um die Länder zu informieren und sich Fragen zu stellen. Der Termin der Bundesversammlung wurde erneut geändert. Diese findet nun vom 27.11. – 29.11.2020 auf der Burg Rieneck statt. Falls bis dahin eine Veranstaltung in dieser Größe weiterhin nicht möglich ist, wird diese digital stattfinden. Der Bundesratsvorsitz hat am Bundesrat I/2020 gewechselt. Die neuen Vorsitzenden sind Susanne Heinrich (Nordrhein) und Melanie Bitter (Westfalen).

Bundeslager 2022 ist wieder Bundeslager! Deswegen drehte es sich im Jahr 2019 auch am Bundesrat und der Bundesversammlung um das Bundeslager. Es konnte eine Bundeslagerleitung bestehend aus 4 Personen eingesetzt werden. Außerdem wurde auch die Debatte um den Platz geführt. Vorgeschlagen waren ein Platz im Saarland, der aber leider bereits vorgegeben war, und unser Bundeszeltplatz in Großzerlang (Nordost-Brandenburg). Nachdem die Alternative belegt war, wurde sich für den Bundeszeltplatz entschieden. Im Februar 2020 fand das erste Programmtreffen des Bundeslagers statt.

Neuer Generalsekretär Wie viele bereits wissen, ist Jan als Generalsekretär des VCP ausgeschieden. Sein Nachfolger ist Johannes Bleck. Ein Vorstellungsvideo findet ihr unter <https://www.vcp.de/pfadfinden/unsere-neuer-generalsekretaer-stellt-sich-vor/>

Pfadfindung Natürlich beschäftigte man sich 2019 auch wieder mit dem Thema Pfadfindung. Einerseits passte die Bundesleitung ihr Berichtsformat so an, dass immer klar ersichtlich war, ob das Thema ein Teil der Pfadfindung war. Außerdem berichtete die Steuerungsgruppe regelmäßig dem Bundesrat über ihre Arbeit. In der Lenkungsgruppe gab es am Bundesrat 01/2020 einen personellen Wechsel. Lena Simosek (ehem. Bundesratsvorsitz/MeckPom) schied aus und Annika Kanitz (Bayern) wurde als Bundesratsvertreterin nachgewählt. Die Pfadfindung ist ein zentrales Thema auf Bundesebene.

Aufarbeitung von Missbrauchsfällen Leider ist auch der VCP nicht von frei von Übergriffen auf Kinder & Jugendliche. Deshalb wurde sich damit beschäftigt, wie solche Fälle aufgearbeitet werden können und wie den Opfern am besten geholfen werden kann. Hiervon sind nicht nur aktuelle Fälle betroffen, sondern auch Fälle aus der Vergangenheit. Das Ganze wird ein umfangreiches Aufarbeitungskonzept zu Folge haben. Dazu wird es auch eine Vernetzung der Präventionsbeauftragten der Länder geben. Zudem wurde am Bundesrat II/20 die Fachgruppe achtsam & aktiv wiedereingesetzt, die sich mit dem Thema Prävention und Kinderschutz im VCP auseinandersetzt.

Bundesfahrt Im August 2019 fand eine Bundesfahrt in das Dreiländereck Österreich/ Slowenien/ Italien statt. Im Vorfeld gab es bereits Schwierigkeiten mit dem Konzept der Vorbereitungstreffen, da das Vorbereitungstreffen Süd entfallen musste. Die Bundesfahrt hatte ca. 60 Teilnehmer aus fast allen VCP Ländern. Finanziell macht sie ca. 2000€ Minus. Jetzt wurde eine Gruppe aus 3 Personen eingesetzt, um zu überprüfen ob die Bundesfahrt eine erhaltenswerte Maßnahme ist und wie man diese attraktiver gestalten kann.

Eventsoftware Das Thema Eventsoftware beschäftigt den Verband seit vielen Jahren. Dieser Prozess wurde nun beendet, allerdings nicht mit dem gewünschten Ergeb-

nis. Trotz intensiver Gespräche mit der Firma Grün konnte keine zufriedenstellende Lösung gefunden werden, weshalb die Software Mitte 2019 eingestellt wurde.

Stammesmentoring Das Referat Stämme der Bundesleitung hat uns dieses Jahr immer wieder schwerpunktmäßig am Bundesrat über Ihre Arbeit informiert. Eins ihrer Projekte ist das Projekt Baghira. Dies ist ein Stammesmentoring-Programm, bei dem zentral auf Bundesebene Mentoren ausgebildet werden sollen, die dann einen Stamm über mehrere Jahre hinweg betreuen. U.a. sollen diese mit ihnen die Jahresplanung durchführen und ihnen bei der Weiterentwicklung des Stammes helfen. Genaueres dazu erfährt ihr aber auch im Berichtsblock der Bundesleitung auf der LV.

Trainee Programm IC Beide IC's (Fabian Loske und Fabienne Schwartz) werden im Laufe des Jahres 2021 aufhören. Um einen reibungslosen Übergang zu gewährleisten und eine gute Einarbeitung zu gewährleisten sollen die potenziellen Nachfolger im Rahmen eines Trainee-Programms frühzeitig eingelernt werden. Dies wurde ausgeschrieben und die beiden würden sich über Anfragen/Bewerbungen freuen und stehen natürlich für Fragen zu Verfügung.

Eurojam Das Eurojam wurde wie diverse weitere Veranstaltungen auf den Sommer 2021 (02.08. – 13.08.2021) verschoben. Dadurch sind auch einige Probleme entstanden. Teilweise brechen Unit-Leitungen und Mitarbeiter der Kontingentsleitung weg. Auch ist es im Feld der Teilnehmenden ein Problem. Diesen wurde nun ein Sonderkündigungsrecht bis September eingeräumt. Bei einer Sonderkündigung bekommen Sie ihren Teilnehmerbeitrag fast komplett zurück, es werden nur die Kosten für bereits durchgeführte Vorbereitungstreffen einbehalten (ca.80€). Es wird auch erneut möglich sein, sich anzumelden (Genauere Infos gibt es dazu noch nicht). Teilnehmende die dieses Jahr noch im passenden Alter (14-17) waren und dies nächstes Jahr nicht mehr sind dürfen trotzdem teilnehmen.

Bundeszeltplatz Bei der Haushaltsdiskussion für den Bundeshaushalt 2020 hat sich gezeigt, dass der Bundeszeltplatz in Großzerlang ein erhebliches finanzielles Minus produziert. Dazu kam auf Nachfrage beim Bundesgeschäftsführer raus, dass einige Gebäude und Anlagen auf dem Platz überarbeitungsnötig sind. Auf dem Bundesrat I / 2020 kam ein Antrag aus dem VCP Land Berlin-Brandenburg, dass eine ergebnisoffene Diskussion über das Weiterverfahren mit dem Zeltplatz geführt werden soll, dies aber zusammen mit der Fachgruppe (die sich dank neuer, junger Gesichter in einer Aufbruchsstimmung befindet) passieren soll. Dieser Antrag wurde angenommen und die Diskussion auf den Bundesrat II bzw. Bundesrat III / 2020 angesetzt.

Bericht über die Tätigkeit im Feld Internationales

Kernthema des Internationalen ist die Durchführung eines internationalen Projekts. Dieses soll in Zusammenarbeit mit dem Verein Technik ohne Grenzen e.V. – im Speziellen mit der Ortsgruppe in Bayreuth durchgeführt werden. Hierbei handelt es sich um ein Projekt in der internationalen Entwicklungszusammenarbeit, bei dem mit einer Pfadfindergruppe vor Ort eine (bauliche) Maßnahme durchgeführt wird. Hierbei werden wir in Sachen internationaler Zusammenarbeit und technischen, sowie logistischen Belangen von Technik ohne Grenzen unterstützt. Technisch, handwerklich und organisatorisch begabte junge Erwachsene aus dem Land Bayern sind hierbei die Zielgruppe.

Zum Landesrat 2019-3 wurde beschlossen, dass die Maßnahme durchgeführt wird. Momentan wird eine Ausschreibung für interessierte, internationale Partnergruppen erstellt und diese soll bis zum Landesrat 2020-2 versandt werden. Bei der Durchführung liegt ein großes Augenmerk auf einer nachhaltigen Projektidee. Deshalb soll der Hauptimpuls des konkreten Projektvorschlags von der Partnergruppe selbst (oder in enger Absprache mit dieser) kommen. Je nach Resonanz wollen wir noch im ersten Halbjahr 2020 mit der Planungsphase und im zweiten Halbjahr 2020 mit der Durchführung beginnen. Wegen der eben genannten Gründe können wir leider keine näheren Terminuskünfte geben. Falls die Idee euch gefällt und ihr vielleicht selbst noch Ideen oder direkte internationale Kontakte habt, kommt gern auf Tilo zu.

Bericht über weitere Aufgaben- und Arbeitsbereiche

Weitere Bereiche der Landesführung, in alphabetischer Reihenfolge.

AK-Betreuung Seitens der Landesvorsitzenden wurde Kontakt per Mail gehalten, bei Bedarf unterstützt und an diversen AK-Treffen und –Klausuren teilgenommen.

Alternative zum Landeslager (Infos unter Vorbehalt) Nach Absage des LaLa kam der Wunsch auf, dennoch eine Möglichkeit zu schaffen auf den Bucher Berg Programm zu erleben. Nach einer intensiven Diskussion in der Landesführung und unter Bezugnahme der Regionsmeinungen wird aktuell ein Lager vorbereitet, welches Stämme mit ihren Gruppen ab 16 Jahren besuchen können. Das Programm vor Ort orientiert sich dabei am International Camp (Kanufahren, Bogenschießen, etc.), an Angeboten von Otto und Tobi sowie selbstorganisiertem Programm. Grundvoraussetzung ist die Einhaltung eines strengen Hygiene-/Gesundheitskonzepts und die prinzipielle Erlaubnis seitens der Staatsregierung. Mehr Infos können auf der LV erfragt werden. Über eine Landesaktion im Sommer 2021 mit der ursprünglichen Zielgruppe des LaLa (Jungpfadfinder, Pfadis) herrscht Uneinigkeit. Die Diskussion wird auf der LV geführt.

Corona Mit „Corona“ kamen neue Anforderungen an die Organisation der Landesarbeit auf uns zu. Diese hat die Landesführung mit e.V. und Hu100 bewältigt. Durch Mails und den persönlichen Kontakt wurde regelmäßig und bei Bedarf ein aktueller Stand mit Empfehlungen vermittelt. Die mittelfristigen Folgen bleiben abzuwarten und müssen mit wachem Auge beobachtet werden.

Internationaler Landesrat Der Landesrat 2020-3 im September wird voraussichtlich über ein verlängertes Wochenende in Rotterdam stattfinden (Zeltplatz Scoutzentrum Rotterdam). Ursprüngliche Terminüberschneidungen findet der LR wie geplant statt.

Interne Arbeiten Mitarbeit im Personalausschuss zur Nachbesetzung der Stelle des Geschäftsführers (Ende der Arbeit des Personalausschusses offiziell am 05.02.20) Gemeinsam mit der Geschäftsstelle wurde an Präventionsfällen gearbeitet. An zwei Geschäftsstellenessen wurde teilgenommen. Interne Absprachen zur Einarbeitung von Mattias, Personal im Hu100, KIM und Öffentlichkeitsarbeit, sowie dem Stammesversand.

Jubiläen, Regionsversammlungen und Gründungen, sowie weitere Vertretungen Im Berichtszeitraum hat der Landesvorsitz an allen 8 Regionsversammlungen teilgenommen. Zudem wurden drei Stammesgründungen, vier Regionsräten und zwei Stammesjubiläen besucht. Darüber hinaus waren wir beim Neujahrsempfang beteiligt und waren beim ej-Verbändetag anwesend.

Kontakt in die Geschäftsstelle und Fachaufsicht der Mitarbeitenden Durch den mindestens wöchentlichen Kontakt ins Hu100 kann ein guter Informationsfluss und eine schöne Kommunikationsatmosphäre hergestellt werden. Zur Fachaufsicht wurden in Absprache mit Edith, Mattias und Otto regelmäßige (ca. monatlich) Termine vereinbart. In den Fachaufsichtsgesprächen werden eventuelle Probleme, aktuelle Aufgaben und Arbeitszeiten besprochen. Sollte es außerhalb dieser Termine wichtige Themen geben sind wir jederzeit erreichbar und vereinbaren kurzfristige Termine mit den einzelnen Mitarbeiter um individuelle Lösungen zu finden.

Landeslager Gespräche mit der Lagerleitung zur Organisation haben stattgefunden. Mit Carla (Leitung), Mario, Patrick (beide Teillager) und Torben (zentraler Einkauf) sind hier Aufgaben in Personalunion verteilt. Gemeinsam wurde am 29.04. die Absage des Landeslagers aus organisatorischen Gründen beschlossen und die Durchführung einer Alternative ins Auge gefasst.

Merchandise für das Land Mitte Februar ist eine Online-Umfrage an die Stämme gegangen. Diese konnten über potentielle Merch-Artikel für den Landesverband abstimmen. Ursprung war die Anregung seitens einiger LR-Mitglieder, erneut Accessoires und Kleidung zur Identifikationsstiftung zu entwerfen, ähnlich der PG Merchandise aus den Jahren des Dr. LaVo-Teams.

Mitarbeiterfest Im Sommer hat ein kostenloses Mitarbeiterfest für alle aktiven Pfadfinder*innen am Bucher Berg stattgefunden. Das Thema war „Baustelle Bucher Berg“. Am verschiedenen Programm und der Abendgestaltung haben ca. 60 Personen teilgenommen. Termin für dieses Jahr: Samstag, der 29.08.2020. Es wieder ein kostenloses Programm für alle geben: Vom Mitarbeitenden eines Stammes bis hin zur Landesebene ist jede*r eingeladen einen Nachmittag rund um das Thema „Wikinger“ am Bucher Berg zu verbringen. Die Anmeldung erfolgt über die Homepage.

Organisation des Landesrates Das Aufgabengebiet folgende Tätigkeiten, bzw. wurden durchgeführt:

- Geschäftsführung der Landesräte (organisatorische und in Teilen inhaltliche Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung), in Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle
- regelmäßiges Erstellen und Versand des Landauf-Landab
- interne Vernetzung der Landesführung und Koordination des Berichtswesens.
- Absprachen mit dem e.V., den AKs, dem LVV und der Geschäftsstelle nach Bedarf, sowie mit Externen
- Anpassung der LR-Abläufe (z.B. Abrechnungsprozedere, Kamingsgespräch und Reflexionsbögen)

- Vorbereitung, Erprobung und Reflexion des Online-Landesrats per zoom.

Ranger-Rover-Landeslager Der Landesrat 2019-3 hat beschlossen, ein Landeslager mit der Zielgruppe Ranger/Rover und junge Pfadfinderinnen und Pfadfinder im Sommer 2021 am Bucher Berg durchzuführen. Zu diesem Lager sind alle bayrischen Ringverbände, sowie die Weltenbummler eingeladen um die Ringarbeit auf Landesebene zu fördern. Das Kernthema des Lagers wird internationale Zusammenarbeit sein.

Regionsbetreuung Aktuell scheinbar kein großer Bedarf.

3. Themen des Landes/aus dem Landesrat

Der Landesrat ist das Gremium des VCP Bayern, in dem sich die Landesführung, die Regionen, die Geschäftsstelle und andere Organe/Personen (z.B. PGs und AKs) treffen und austauschen, sowie die inhaltlichen und organisatorischen Belange des Landes planen. Neben den Berichten und Rückblicken auf Veranstaltungen wird an Themen gearbeitet, die das Land betreffen und interessieren. Folgende Themen, Gebiete und Inhalte in alphabetischer Reihenfolge haben das Land im Berichtszeitraum beschäftigt:

[

Arbeitskreise]Arbeitskreise (AKs; siehe auch Einzelberichte)

AK International Camp Der AK InCa wurde auf dem LR 19-2 erneut eingesetzt. Sein inhaltlicher Schwerpunkt liegt auf der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung des International Camp (IC) im Sommer. Inhalte des AKs waren u.a. die Überarbeitung der Staff-Anwerbung, die Weiterentwicklung des Gesamtprogramms, die Entwicklung eines langfristigen Strategieplans und die Vorbereitungen des Camp-Staff-Seminars des Goose-Networks im April, welches jedoch leider entfallen musste. Als Alternative wird ein ähnliches Seminar im Oktober anvisiert. Durch das LaLa entfällt das IC 2020, bevor es 2021 inkl. dem 30-jährigen IC-Jubiläum erneut stattfindet.

AK Internet Der AK Internet wurde auf dem LR 19-2 erneut eingesetzt. Ein Fokus im Jahr 2019 waren u.a. das Thema der Domain-Problematiken und die Anmeldung des Landeslagers.

AK Schulung Der AK Schulung wurde auf dem LR 19-2 bestätigt. Eine Einsetzung erfolgt laut LO nicht mehr. Inhalt des AKs ist die Vernetzung und Betreuung der Schulungsteamer aus Landeskursen, dem FT und dem Kurs Süd. Hinzu kommt die Weiterentwicklung und Qualitätssicherung aller Schulungen.

AK Struktur Der AK Struktur wurde auf dem LR 19-2 erneut eingesetzt. Ziel dieses AKs ist es, potenzielle Orte für Stammesgründungen/-wiederbelebungen ausfindig zu machen, bestehende Stämme bei Bedarf hinsichtlich ihrer Entwicklung zu beraten und den VCP und seine Arbeit in der Öffentlichkeit präsender zu gestalten. Auf dem LR 20-2 wurde der AK aufgelöst. Gründe: Einige Vorhaben sind zum Ende gebracht worden, die Personalsituation hat sich verschlechtert und die Aufgaben des AK sind zu vielfältig und evtl. nicht für diese Arbeitsform „Arbeitskreis“ geeignet.

Bayern Bergauf/Pfadfindung (siehe separaten Bericht) Eine Lenkungsgruppe wurde eingesetzt. Das Konzept der Regionalwerkstätten wurde vorgestellt und bestätigt. Im Laufe des Bayern-Bergauf-Prozesses wurden einzelne Ergebnisse der Wochenenden eingebracht. Zudem wurde der Zwischenstand der Dokumentation vorgestellt. Die intensive Auseinandersetzung und Bewertung wird auf den kommenden LR (LR 20-3 und 20-4) stattfinden.

Fokus Stämme In einem großen inhaltlichen Teil reflektierte der LR die aktuellen Angebote des Landes und formulierte konkrete Wünsche und Maßnahmen an das Land. Die einzelnen Ergebnisse wurden an die Ebenen zugeordnet. Eine Weiterarbeit im Rahmen von Bayern Bergauf ist denkbar.

Landeslager 2020 (siehe separate Darstellung) Die Lagerleitung wurde eingesetzt, Mitarbeitende für alle relevanten zentralen Bereiche wurden gefunden. In regelmäßigen Berichten wurde der LR über den aktuellen Planungsstand in Kenntnis gesetzt. Diskussionen über Nachhaltigkeit, internationale Gäste, Kosten des Materials, Oasenöffnungszeiten

Landesordnung Nach Anregungen aus der Praxis und aus dem Hu100 hat sich der LR mit schwierigen Stellen der Ordnung befasst und entsprechende Änderungsanträge an die LV gestellt. Zudem wurde der LVV mit der Klärung zweier formaler Fragen beauftragt.

Nachhaltiges Pfadfinden Der LR hat sich für ein umweltbewusstes und nachhaltiges LaLa ausgesprochen und befürwortet die Durchführung des Lagers als Umweltbildungsmaßnahme inkl. einer Honorarkraft. Ergebnis der Diskussionen ist ein Positionspapier, das auf der LV diskutiert und verabschiedet werden soll. Eine KIM-Ausgabe stand im Zeichen des nachhaltigen Pfadfindens. Im Rahmen der Überlegungen wurde ebenfalls zur Teilnahme an Fridays-For-Future aufgerufen.

Prävention Das Thema Prävention sexualisierter Gewalt und von Mobbing ist ein aktuell sehr großes Anliegen des VCP, zudem auch wir unseren Beitrag leisten wollen. Der Landesrat befürwortet die regelmäßige Auffrischung relevanter Inhalte in niederschweligen Schulungen für die aktiven Mitarbeitenden aller Ebenen. Der zugehörige Antrag wird auf der LV vorgestellt und diskutiert.

Weiteres Zudem hat sich der Landesrat mit der Verabschiedung von Goffy, mit den Landesschulungen, mit den Zuschüssen JBM und AeJ (Verteilung und Weiterleitungsverträge), der Reflexion der vergangenen und der Vorbereitung der kommenden Landesversammlung, dem Thema Domain-Inhaber der Stammes-Homepages, den Haushalten 2019 und 2020, dem Ablauf und Ergebnis International Camp 2019, den FT-Kosten, der DSGVO, dem Landesfamilienlager am Bucher Berg, den Ergebnisse der Bundesversammlung, dem Jamboree in Nordamerika 2019 und dem EuroJam in Polen 2020, dem Treffen mit den MdL, dem Kongress Kinder- und Jugendarbeit, dem Relaunch der Homepage, dem Kreuzpfadfinder Silvestertreffen, dem Umzug Hu100/Kirchencampus, dem engen Kontakt zu Bundesebene, der Oasenreglung auf dem LaLa, Mattias als Nachfolge von Goffy (Geschäftsführung VCP Bayern), mensch.bonhoeffer, einer DKMS-Typisierung auf dem LaLa (nun online), united4rescue, einem verstärkten (jugend-) po-

litischen Engagement, der Kommunikationsstruktur und der Terminkoordination des Landes beschäftigt.

Auf einem Sonderlandesrat im Rahmen der e.V.-Versammlung im Mai wurde der Landeslagerhaushalt verabschiedet und die Lenkungsgruppe Bayern Bergauf eingesetzt. Auf dem LR 2019-3 waren Vertreter der Landesjugendkammer (ej) und des Vereins Techniker ohne Grenzen als Gäste anwesend. Ziele waren der Austausch, das gegenseitige Kennenlernen und das Abstecken von Möglichkeiten der Zusammenarbeit.

4. Fazit, Ausblick und Dank

Fazit

2019/2020 konnten in der ersten Hälfte der Amtszeit der Landesführung einige inhaltliche Projekte und Vorhaben angestoßen und umgesetzt werden. Die interne Aufteilung orientiert sich an der Beauftragtenrunde 2017-2019, die wir nun in Amt und Würden fortgesetzt haben. Insgesamt hoffen wir hier die richtige Balance zwischen Leiten und Führen, zwischen Bewahren und Gestalten zu finden.

Ausblick

Mit der großen Landesführung gelingt es uns, weite Teile der Aufgabengebiete zu verteilen und abzudecken. Unser Ziel ist es, noch einmal genauer offene Bereiche anzusehen und hier evtl. Personen zur Mitarbeit zu finden. Neben der Weiterführung der aktuellen Themen und Vorhaben (s.o.) könnten zusätzliche Themen sein: Erwachsene im Landesverband (u.a. finden angemessener Arbeitsformen vor Ort), Christliches (u.a. Profilstärkung; Beteiligung am Kirchentag 2023 in Nürnberg), internationale Arbeit (u.a. finden passender Arbeitsform auf Landesebene), Stammesunterstützung und Stammesgründung. Offen sind aktuell noch die Vertiefung des Arbeitsfelds Prävention insb. die Einrichtung eines Krisenteams, sowie eine Diskussion rund um die Fortführung des Landesmottos. Seitens des LaVos war eine PfiLa-Tour geplant, die leider entfallen musste.

Dank

Wie bereits in der Vakanzzeit zeigt sich auch nun mit einer Landesführung welcher unschätzbaren Wert das Engagement jeder einzelnen Person für unseren Landesverband hat. Sei es als Schulungsteamende, Delegierte in andere Gremien, Protokollanten und Kassenpersonen, Lager- und Aktionsleitungen, AK- und PG-Mitglieder*innen, Staff, und und und. Ihr seid es, die die so wichtige tatsächliche Arbeit an Ort und Stelle leisten und Menschen mit den Ideen der Pfadfinderbewegung begeistern. An euch alle ein großes Dankeschön! Als Landesvorsitzende bedanken wir uns in einem besonderen Maße bei unserer Landesleitung, die schwerpunktmäßig ihre Expertise einbringt und einen großen Beitrag zur (Weiter-) Entwicklung unseres Verbandes leistet. Merci! Zum Schluss soll hier auch die Geschäftsstelle genannt werden. Ohne die Unterstützung durch die hauptamtliche Seite und ohne das persönliche Engagement einzelner würde die Pfadfinderarbeit nicht in diesem Maße funktionieren. Deshalb: Ein großes Dankeschön an das Team aus dem Hu100: Goffy, Mattias, Edith, Birgit, Bianca und Otto sowie Tobi (Umweltbildungsprojekt) und Marie (Administration LaLa).

5. Wünsche an die Landesversammlung 2020

Zudem stehen auch in diesem Jahr wieder Wahlen in Ämter und Delegationen an. Wir würden uns sehr freuen, wenn sich wieder viele Interessierte aufstellen lassen. Wenn ihr also selbst Interesse habt oder jemanden kennt, so scheut euch nicht, euch aufstellen zu lassen oder diese Person anzusprechen. Eine Wahl ist auch möglich, wenn man selbst nicht auf der LV ist: Es braucht nur eine kurze Vorstellung (z.B. über eine*n andere*n Delegierte*n) und die schriftliche Zustimmung.

Außerdem stellt uns die digitale LV vor neue Herausforderungen und stellt hohe Ansprüche an die Sitzungsdisziplin. Das ist nicht nur für die alteingesessenen Delegierten neu. Wir sind jedoch sehr zuversichtlich, dass wir die LV wie immer als eine besondere Veranstaltung des VCP Bayern veranstalten können. Danke deshalb auch an den LVV für die nötige Vorbereitung.

Gerne beantworten wir jede Frage zu unseren Berichten und auch zu den Inhalten und Vertretungen unserer Bereiche. Sprecht uns einfach auf der LV an. Alternativ erreicht ihr uns unter landesleitung@vcp-bayern.de

Zum Schluss wünschen wir uns eine rege Beteiligung aller Delegierten auf der LV. Sie ist das höchste Gremium im Landesverband und eine ideale Möglichkeit Einfluss zu nehmen. Vielfalt ist eines der großen Themen der Pfadfindung. Traut euch also, eure Meinung auszusprechen, auch wenn sie kontrovers ist. Dies zeigt sich auch in der Bandbreite der Anträge an die LV. Pfadfinder*innen dürfen, sollen und müssen sich politisch positionieren und Haltung zeigen. Wir erhoffen uns anregende Diskussionen mit allen Delegierten.

Zuletzt noch ein großes Dankeschön an euch alle. Während den Einschränkungen unserer Jugendarbeit während „Corona“ hat sich wieder einmal die große Solidarität der Pfadfinder*innen gezeigt. Danke, dass ihr den Kontakt zu euren Stämmen, Kindern, Jugendlichen und den Leiter*innen haltet!

Die Landesführung im Namen des ganzen Landesrats.

Autoren der Berichte: Landesführung nach Aufgabengebiet.
Endredaktion und LR-Inhalte: Pascal mit Torben

Mein Berg sagt:
Blicke weiter, blicke höher, blicke voraus
und du wirst einen Weg sehn
Lord Robert Baden-Powell



Platz für Anmerkungen und Fragen

B.2 Bericht – Lenkungsgruppe Bayern Bergauf

Allgemein

Bayern Bergauf ist die bayerische Umsetzung der Pfadfindung, dem Verbandsentwicklungsprozess des VCP. Mit der LV 2019 wurde die Lenkungsgruppe Bayern Bergauf erstmals als Arbeitsform eingesetzt und am Sonderlandesrat mit folgenden Personen besetzt:

Mitglieder Gerhard „Goffy“ Kofer (ehem. Geschäftsführer, nun begleitend ehrenamtlich), David McLaren (Allgäu), Arne Langer (Allgäu), Mara Wolff (Frankenjura), Maximilian Randelshofer (Isar), Felix Boas (Mitte) und Pascal Schreier (Allgäu, Landesvorsitz und Sprecher) Seit Herbst ist auch Carolin Windisch (Frankenjura) mit im Team. Matthias Metz hat als neuer Geschäftsführer eine ebenfalls begleitende Rolle eingenommen.

Die Lenkungsgruppe hat die durchgehende Aufgabe, den Prozess der Pfadfindung für Bayern aufzugreifen und zu koordinieren. Als erster Schritt hierzu sollten vier Wochenenden („Regionalwerkstätten“) durchgeführt werden, um die Relevanz der Pfadfindungsmaßnahmen für Bayern zu prüfen und weitere spezifische Themenfelder auszumachen. Aus den Ergebnissen der tatsächlichen drei stattgefundenen Termine wurden dann viele Maßnahmen abgeleitet. Diese bilden den Ausgang aller kommenden Vorgehen, die die Stammesebene betreffen. Weitere Maßnahmen, die dann auf die Landesebene zielen, sollen nach Arbeitstreffen mit dem Landesrat folgen. In Rücksprache mit dem LaVo und dem Landesrat sind weitere Aktionen und Projekte angedacht. Insgesamt gibt dieser Bericht nur einen kleinen Überblick. Der gesamte Vorgang von Bayern Bergauf und den Regionalwerkstätten, inklusive den Ergebnissen, kann in der Dokumentation nachgelesen werden. Diese wird zur LV zur Verfügung stehen.

Regionalwerkstätten und Umsetzung der LV-Beschlüsse von 2019

Auf drei Regionalwerkstätten (Rothmannsthal, Kelheim, Reinhartshofen) haben rund 40 Teilnehmende ihre Meinungen zur Pfadfindung und zu ihrer Vorstellung „guten“ Pfadfindens mitteilen können. Durch viele Diskussionen wurden wichtige Themen der Stämme herausgearbeitet (Leitermangel, fehlendes Programm, strukturelle Probleme, individuelle Sorgen) und diese mit den Zielen und Vorhaben der Bundespfadfindung abgeglichen. Dies hat uns in der Annahme bestärkt einen starken Fokus auf die Stäm-

me zu legen, die ansonsten aus dem Blickfeld zu verschwinden drohen. Neben diesen Wochenenden wurden wie aufgetragen verschiedenen Maßnahmen entwickelt (erfolgreich) und der Kontakt zur Bundesebene gehalten (mäßig erfolgreich).

Weiteres Vorgehen/Ausblick

Intern wurden die Maßnahmen entwickelt, geclustert, vervollständigt und der „Katalog“ mit einer Hierarchisierung abgesegnet. Dieser wird auf dem LR 20-3 präsentiert und voraussichtlich auf dem LR 20-4 nach Überarbeitung angenommen. Teile daraus sollen auf der LV 2021 als Handlungsplan verbindlich beschlossen werden. Bayern Bergauf ist wie die (Bundes-) Pfadfindung ein Prozess der bis einschließlich 2026 laufen soll. Ziel ist es, bis dahin viele Maßnahmen umzusetzen und somit ein zukunftssicheres Pfadfinden zu ermöglichen.

Autor des Berichts: Pascal

B.3 Bericht – Region Allgäu

Die Region Allgäu wird weiterhin von drei Regionsvorsitzenden geleitet. Claudia Riegger (Chlod) wird am 15.02.2020 ihr Amt niederlegen. Vermutlich wird aber wieder ein dritter Regionsvorsitz auf zwei Jahre gewählt werden. Willi Nowak und Patrick Rehle (Pat) sind turnusgemäß noch ein Jahr gewählt.

Im einzigen Aktiven Stamm im Allgäu hat sich im Vergleich zu letztem Jahr nicht viel geändert: Er besteht immer noch aus zwei Sippen und einer Leiterrunde. Für das Jahr 2020 steht auf jedem Fall die Gründung einer neuen Meute auf der Aufgabenliste. Der Stamm Alemannen hat noch einige Startprobleme mit dem neuen, im Aufbau findenden, Stamm in Markt Rettenbach. Im Jahr 2019 wurden auch wieder viele Aktionen auf Stammes-, bzw. Regionsebene veranstaltet.

Aufgrund der sehr kleinen Region mit nur einem Stamm sind die Grenzen beider aber eher schwimmend. Es wurde ein eigenes Pfingstlager auf einem uns zuvor unbekanntem Zeltplatz organisiert und durchgeführt. Eine besondere Erfahrung für einige Mitglieder der Leiterrunde war das World Scout Jamboree, auf dem wir unter anderem einen Bayerischen Schuhplattler mitgestaltet haben. Das Friedenslicht in München war gut besucht, auch die Austeilung des Lichtes in der Gemeinde und in Kirchen im Allgäu hat wieder hervorragend funktioniert. Stolz sind wir zudem auf den Besuch des Landesrates, um im Allgäu Programm und Freizeitmöglichkeiten zu nutzen. Auch eine Pfadfindergruppe aus Franken hat eine Nacht in unseren Räumen übernachtet um am nächsten Tag früh auf eine Bergtour zu gehen. Um mit Problemen in der Region besser umgehen zu können und die Zukunft des VCP Bayern mitgestalten zu können hat der Regionsvorsitz zudem auf einem „Bayern Bergauf“ Wochenende teilgenommen.

Für 2020 ist wieder einiges geplant: mit neuer Motivation und Wissen wollen wir unserem zweiten Stamm im Allgäu unter die Arme greifen, sodass er in Zukunft offiziell Teil des VCP ist. Wir werden am Pfingstlager der Region Frankenjura und dem Landeslager teilnehmen und mitarbeiten. Des Weiteren ist eine Regionshütte und eine Ranger/Rover Aktion geplant. Außerdem laden wir Pfadfinder aus Markt Rettenbach ein, in der Hoffnung, dass diese an unseren Aktionen teilnehmen. Regionsräte erachten wir aufgrund der Doppelbesetzung von Stammes-, und Regionsvorsitz als unwichtig. Wenn wir zwei Stämme sind werden diese aber auf jeden Fall wieder eingeführt. Auch den Stamm Alemannen wollen wir vor allem bei der Mitgliederwerbung unter die Arme greifen.

Autor des Berichts: Willi Nowak, Patrick Rehle & Chludia Riegger

Platz für Anmerkungen und Fragen

B.4 Bericht – Region Donau

Unsere Mitgliederzahl beträgt 59, nach der neusten Liste. Vorsitzende sind Maria Zirzmeier (Mary) und Carolin Kotschate (Caro), die neu in diese Position gewählt wurde. Momentan zählt unsere Region zwei Stämme (Hemau, Neutraubling), wobei Neutraubling „ruhend“ ist, was bedeutet, dass keine Gruppenarbeit geplant ist, alle nötigen Ämter aber besetzt. In Hemau steht neue Gruppenarbeit in den Startlöchern.

Vorsitz Maria Zirzmeier (Mary) und Carolin Kotschate (Caro)

Veranstaltungen seit der letzten Landesversammlung:

- Regionsrat 2 in Hemau (10.5.19)
- Pfingstlager mit Isar bei Pfünz 2019
- Regionsrat 3 in Neutraubling (27.9.19)
- Regionallager am Bucherberg (Oktober.2019)
- Regionsversammlung (23.11.19)
- Friedenslicht 2019b

Bericht: Carolin Kotschate

Platz für Anmerkungen und Fragen

B.5 Bericht – Region Fichtelgebirge

Mitgliederzahl: Wir haben derzeit 359 Mitglieder verteilt auf die 9 Stämme in Bayreuth, Coburg, Himmelkron, Hof, Kulmbach, Rehau, Trebgast, Weiden und Wüstenselbitz..

Regionsvorsitz: Anna Nikol, Victoria Huttner

Regionskassier: Robin Geyer

Die Regionsleitung setzt sich zusammen aus:

- Marie Geuß (Referentin Regionsvorsitz)
- Christian Knevelkamp (Referent Finanzen)
- Lennart Friedrich und Anna-Maria Grasser (Referent*innen Ranger-/Roverstufe)
- Sarah Lindner (Referentin Regionskleidung)
- Nils Aufschläger und Silas Forkel (Referenten Scoutec)

Personelle Veränderungen: Zum Regionsrat II 2019 im April ist Torben Hörl vom Regionsvorsitz zurückgetreten und wurde an der Regionsversammlung nochmals mit großem Dank verabschiedet. An der Regionsversammlung 2019 wurde die Regionsleitung umstrukturiert und aktionenbezogene Aufgaben verteilt. Zudem wurden Marie Geuß als Referentin für den Regionsvorsitz und Christian Knevelkamp als Referent für Finanzen eingesetzt, damit sie sich in die jeweiligen Aufgaben im kommenden Jahr einarbeiten können.

Aktionen 2019

Das Jahr 2019 startete traditionsgemäß mit einem Neujahresempfang für alle Mitarbeiter der Region mit leckerem Buffet, gemeinsamem Singen und gemütlichen Gesprächsrunden. Im Februar ging es dann traditionell weiter mit unseren Kompetenztagen für Gruppenleiter der Wichtel-Wölflingsstufe, bei denen Gruppenstundenideen ausgetauscht, pädagogische Methoden erarbeitet und Probleme in der Arbeit gemeinsam angegangen wurden.

Eine Besonderheit war der Start unserer Zukunftswerkstatt „Fichtels For Future“ im April 2019 im Zuge der Pfadfindung und Bayern Bergauf. Wir stellten uns u.a. die Fragen wie könnte unsere Regionsarbeit in 20 Jahren aussehen, vor welchen Herausforderungen stehen wir derzeit und wie können wir sie lösen. Das Projekt begleitete uns das ganze Jahr über und soll als fester Bestandteil der Regionsarbeit in der Region Fichtelgebirge auch für die Zukunft etabliert werden.

Im Mai fanden sich die Ranger/Rover der Region zu einem gemeinsamen Wochenende in einer Hütte im Wald ein, um mal dem Alltag als Gruppenleiter, Stammesvorsitz usw. entgegen zu können. Sie konnten sich beim Jugger so richtig austoben und bei einem Planspiel ihre Überzeugungskraft unter Beweis stellen.

Im Mai fand wie jedes Jahr wieder unser Pfingstlager statt. Wir tauchten ein in die mystische Welt von Mittelerte und hatten das Ziel, den Ring der Macht zu finden und zu zerstören. Wir trafen dabei auf Elben, Orks und Zwerge, die sich einen erbitterten Kampf um den Ring lieferten. Doch am Ende konnte der Ring gefunden und zerstört werden, auf das wieder Friede in Mittelerte herrsche.

Im September wurden unsere Wölflinge zum Flug ins Weltall eingeladen. Mithilfe einer großen Rakete flogen alle Fichtels auf den neu entdeckten Planeten Pollux27BiPi. Auf dem neuen Planeten begegneten wir seltsamen farbenfrohen Gestalten, die dort lebten und lernten ihre Welt dort kennen und verbrachten so ein spannendes Wochenende mit den neuen Freunden. Wer dann noch nicht genug Action hatte, konnte wieder unser Scoutec, das regionseigene Techniklager und besuchen, das mit dem Technikwettbewerb um unser Scoutec-Schwert endete.

Neben unseren Aktionen unterstützten wir tatkräftig die Entstehung der Pfadfinderarbeit in Wunsiedel und hoffen auf eine baldige Gründung eines neuen Stammes dort.

Begleitet wurde das Jahr von 5 Regionsräten und unserer Regionsversammlung. Das alles ist nur möglich, durch das große Engagement der Mitarbeiter in unserer Region. Nur durch Stammesarbeit, durch Teilnahme an den Planungs-AKS oder durch die begeisterte Teilnahme an Aktionen und Lagern kann die ganze Arbeit überhaupt bestehen und weiterleben.

Ausblick für 2020

Für 2020 stehen schon alle Planungen in den Startlöchern, z.B. fürs Pfila, unser Wichtel-Wölflingslager und vieles mehr, und wir sind schon ganz gespannt, was uns dieses Jahr alles bringen wird.

Vici für den Regionsvorsitz

Autor des Berichts: Victoria Huttner

Platz für Anmerkungen und Fragen



B.6 Bericht – Region Frankenjura

Die Region Frankenjura zählt momentan 655 Mitglieder. Die Vorsitzenden der Region sind seit 26.01.2020 Carolin (Caro) Windisch, Nico Drenckhahn und Leo Schorner. In der Region gibt es zehn aktive Stämme.

Veranstaltungen seit der letzten Landesversammlung

Im letzten Jahr gab es wieder eine große Anzahl an Aktionen in der Region:

20.04.2019	Osternacht in Leuthenbach
10.05. – 12.05.	WichtelWölflingsWochenende
07.06. – 11.06.	Pfingstlager in Hemhofen
13.07.	Regionsgrillen in Streitberg
27.09. – 29.09.	Stufenwochenende
26.10.	Herbstbossetreff
25.01.2020	„Weihnachtsfeier“ in Forcheim (20 Teilnehmer*innen)
26.01.2020	Regionsversammlung in Forcheim (ca. 70 Teilnehmer*innen)

Ausblick für 2020

In diesem Jahr werden wieder unsere „traditionellen“ Aktionen (z.B. WWW, Stufenwochenende) stattfinden. Für die Pfadfinderstufe wird es mehr Angebot geben. So wird es ein Technikkurs, ein XXL Geländespiel Wochenende und ein Musikwochenende für die Pfadfinderstufe in Frankenjura geben. Auch wird es wieder einige Ranger/Rover Aktionen geben.

Autoren des Berichts: Leo Schorner

Platz für Anmerkungen und Fragen

B.7 Bericht – Region Isar

Mitgliederzahl 779 Mitglieder (stand November 2019)

Namen der Vorsitzenden inkl. Spitznamen Patrick Ott, (Regionsvorsitz), Christoph Schierlinger (Regionskassier), Stefan Sauer (Regionsleitung), Maximilian Randelshofer (Regionsleitung)

Stammes- und Gruppenanzahl 16 Stämme (davon 1 ruhend), 2 Neugründungen (läuft noch)

Veranstaltungen seit der letzten Landesversammlung

- Diverse Arbeitskreise & Regionsräte
- Pfingstlager (zusammen mit der Region Donau) in Pfünz ca. 280 Teilnehmer
- Wichtel & Wölflingstreffen am Obermeierhof ca. 170 Teilnehmer
- Mampfen & Klampfen am Luegsteinsee ca. 20 Teilnehmer
- Isar goes Prag ca. 22 Teilnehmer
- Regionsversammlung in München ca. 100 Teilnehmer
- Isar goes Dresden ca. 20 Teilnehmer

Besondere, herausgehobene Themen und Inhalte

- Stammesneugründung & Unterstützung (Im Rahmen der PG Flussaufwärts)
- Überarbeitung der Aktionen (Problem: Aktionen werden zu Groß (finanzielle & Kapazität))
- „How To“ erstellen von Regionsaktionen (Wie plant man ein PfiLa, Wie plant man ein WiWö,..)
- Versuch des Startes der Ringzusammenarbeit in Oberbayern

Besondere Aktionen seit der letzten Landesversammlung

Einführung von „Isar goes..“ (Ranger& Rover Städtefahrten)

Aktion des Jahres der letzten Landesversammlung

Wie immer das WiWö, Wölflinge sind einfach super dankbar :-)

Ausblick

- Mampfen & Klampfen am Luegsteinsee
- Pfingstlager in Neuburg
- WiWö am Obermeierhof

Wünsche an die Landesversammlung

Verständnis für die unterschiedlichen Meinungen der Regionen!

Autor des Berichts: Patrick Ott

Platz für Anmerkungen und Fragen



B.8 Bericht – Region Mainfranken

Regionsmitglieder 130

Stämme 7 Stämme

- Karlstadt mit 1 Runde
- Haibach mit 1 Sippe
- Zell mit 1 Sippe
- Rieneck mit 1 Sippe
- Niederwerrn mit 1 Meute und 1 Sippe
- Estenfeld mit 1 Meute, 1 Sippe und 1 Runde
- Königsberg mit 1 Meute, 2 Sippen und 1 Runde

Regionsvorsitz Lena Kress, Julia Dressel und Enrico Münch

Regionsleitung

- Michael Höfling und Sandra Höfling (Kassenwart)
- Julia Mederer und Tim Simon (Materialwart)

Veranstaltungen seit der letzten Landesversammlung:

- 3 Regionsräte mit 20, 15 und 8 Teilnehmern
- Mitarbeiterwochenende mit 20 Teilnehmern
- Pfingstlager "Erde-Feuer-Wasser-Luft" mit 73 Teilnehmern
- Wöflingsaktion mit 17 Teilnehmern
- Jungpfadfinder / Pfadfinder Aktion mit 20 Teilnehmern
- Aussendung des Friedenslichtes in Würzburg
- Regionsversammlung 2020 mit 32 Teilnehmern

Ausblick für 2020

Im März findet unser jährliches Mitarbeiterwochenende in Untersteinbach statt, hier werden wir gemeinsam mit allen Mitarbeitern der Region unsere Stufenaktionen und das Pfingstlager planen.

Das diesjährige Pfingstlager der Region Mainfranken findet vom 10. bis 13. Juni 2019 in Rieneck oder Wülfershausen statt.

Verfasst von Lena Kress, Julia Dressel und Enrico Münch



B.9 Bericht – Region Mitte

Regionsvorsitz: Johanna Nerreter (Stamm St. Wolfgang, Röthenbach b. St. Wolfgang), Thomas Wagner „Schaumi“ (Stamm Astrid Lindgren, Schwabach), Nora Schneider (Stamm Geusen, Katzwang)

Regionskassier: Simon Steffan (Stamm Astrid Lindgren, Schwabach)

Regionsmaterialwart: Micheal Hui (Stamm Impeesa, Lichtenau)

Mitgliederanzahl und Stämme

Laut Liste hat die Region Mitte derzeit 497 Mitglieder. Diese gliedern sich in 10 aktive Stämme und 6 ruhende Stämme. Jeder aktive Stamm hat momentan mindestens eine aktive Meute und/oder eine Sippe.

Veränderungen seit der letzten Landesversammlung

Seit der letzten Landesversammlung hat sich der Regionsvorsitz geändert. Andi Hümmel und Tobias Sommer sind aus ihrem Amt als Regionsvorsitz zurückgetreten. Thomas Wagner „Schaumi“ wurde als Regionsvorsitz bestätigt, während Johanna Nerreter und Nora Schneider als weitere Regionsvorsitzenden gewählt worden sind.

Veranstaltungen seit der letzten Landesversammlung

- 5 Regionsräte
- Völkerballturnier (ca. 120 Teilnehmende)
- Ranger Rover Aktion – Night Geocache (ca. 8 Teilnehmende)
- Pfingstlager unter dem Thema „Ab in die Gosse“ (ca. 80 Teilnehmende)
- Wölflingswochenende mit dem Thema „Ronja Räubertochter“ (ca. 70 Teilnehmende)
- Mit-Mischen in Rockenbach (ca. 15 Teilnehmende)
- Regionsversammlung in Eckersmühlen (ca. 70 Teilnehmende)

Geplante Aktionen bis zur nächsten Landesversammlung

- Völkerballturnier in Schwaig (29. März 2020)
- Singeabend (28. April 2020)
- Ranger Rover Aktion – Bogenschießen (4. Juli 2020)
- Jupfi/Pfadfinder Aktion – Mr. X (10. Oktober 2020)
- Wölflingswochenende (16. – 18. Oktober 2020)
- Mit-Mischen (20. – 22. November 2020)

- Regionsversammlung (17. Januar 2021)

Planungen für die Zukunft

Dieses Jahr soll neben den normalen jährlichen Veranstaltungen auch wieder eine Jupi/Pfadfinder Aktion in Form von Mr. X stattfinden. Zudem sollen die neu gegründeten Stämme gestärkt und ruhende Stämme motiviert/unterstützt werden.

Autoren des Berichts: Nora Schneider

Platz für Anmerkungen und Fragen

B.10 Bericht – Region Schwaben

Die Region Schwaben hatte zum 1. Januar 2020 121 gemeldete Mitglieder in 4 Stämmen. Im Vergleich zum Vorjahr sind wir um 4% (-5 Mitglieder) kleiner geworden.

Den Regionsvorsitz hat Stefan Stolz (Hase) aus Senden, Otto Philipp Christ aus Nördlingen und Jan Berg aus Mering. Die Kasse wird von Christian Weich (Alfred) aus Senden geführt.

Die Region Schwaben ist im AK Struktur und in der Landesleitung durch Stefan Stolz vertreten.

Die Region Schwaben beteiligt sich Am Landeslager 2020 indem sie das Tagescafe Schlupfloch und einen Teil der Lagerleitung stellt.

Die folgenden Veranstaltungen fanden seit der letzten Landesversammlung statt:

- 2 Regionsräte
- Lagerrat Regionspfingstlager in Nördlingen
- Regionspfingstlager in Christelried
- Regionswaldweihnacht in Grafrath
- Schwabentreff/Regionsversammlung in Heidenheim
- Motorsägen-Lehrgang

Autor des Berichts: Jan Berg, Otto Philipp Christ, Stefan Stolz

Platz für Anmerkungen und Fragen



B.11 Bericht – AK InCa

Mitglieder Johanna Schwarzer (Joey), Jan Herrmann (Roger), Claudia Riegger (Claude), Torben Hörl, Marie Geuß, Patrick Rehle, Simon Reinboth

AK Sprecher Nina Paukstat

Bildungsreferent Gert Hergenröther (Otto)

Das International Camp wird von Ehrenamtlichen (sog. Staff) gestemmt, die ihrem Sommer freiwillig am Bucher Berg verbringen, weil sie - neben der Interaktion mit den (internationalen) Gruppen - eine schöne Zeit unter Gleichgesinnten verbringen können. Leider hat sich in den letzten Jahren ein Rückgang an Staffbewerbungen gezeigt bzw. deutlich auffälliger ist die Verringerung der Aufenthaltsdauer des Staff. Dadurch ergab sich das Problem, dass das Gruppen/Staff-Verhältnis teilweise sehr unausgeglichen war und der Arbeitsaufwand pro Staff relativ hoch. Da die Staffzeit nach wie vor ein besonderes Erlebnis für Jedermann bleiben soll, hatte sich der AK InCa für das IC'19 ein neues Programm-Konzept ausgedacht. Ziel war: weniger Einzelbetreuung (Workshops), mehr Camp-Aktivitäten (Events).

Die Durchführung der „Event-Timetable“ hat mittelmäßig gut geklappt. Sehr positiv zu bewerten gilt die Tatsache, dass die Gruppen im Vorhinein informiert waren, wann sie Events, wie z.B. den Service-Day (kleines Umweltprojekt) einplanen müssen und z.B. wann der Staff nicht zu ihrer Verfügung steht (→ geregelte Staff-Ausflüge). Schade war dafür, dass viel geplantes Abendprogramm (z.B. Pubquiz o.ä.) nicht stattgefunden hat, da der passende Begegnungsort gefehlt hat. Eine solche „Begegnungsjurte“ soll im kommenden IC unbedingt geschaffen werden! Zu guter Letzt musste man einsehen, dass manche Events einfach nicht zu der Anzahl der Gruppen am Platz gepasst haben. Die Event-Timetable wird also bis zum IC'21 nochmal überarbeitet.

Dennoch kann auch das International Camp 2019 wieder als äußerst erfolgreich eingeordnet werden. Die Gruppen- und Staffreflexionen haben das International Camp wieder überwiegend positiv bewertet. Natürlich gab es wie jedes Jahr einige Hinweise, die der AK InCa mit in die Klausurtagung genommen hat (s.u.).

2020 wird aufgrund des Landeslagers kein IC stattfinden. Dafür wird an Ostern das Goose Camp Staff Seminar (CSS) bei uns in Bayern stattfinden. Dieses Seminar richtet sich an den Staff aller europäischen Pfadfinderzentren, die Teil des sog. Goose Networks sind. Auch vom Bucher Berg sollen planmäßig zwei Vertreter als Teilnehmer hinfahren. Die Mitglieder des AK InCa sind zudem im Planungsteam bzw. als Workshopleiter/Küche am Platz eingeteilt.

Das CSS wird aufgrund der unvorhersehbaren Wetterverhältnisse am Bucher Berg überwiegend in einer Jugendherberge in Kelheim abgehalten. Am Karsamstag werden die Teilnehmer dann mit einem Reisebus zum Bucher Berg geschuttlet, wo ihnen der Platz und das Programm des IC gezeigt wird. Der Bucher Berg ist im Vergleich zu einigen anderen Pfadfinderzentren des Goose Networks ein eher kleines Camp, dennoch sind wir überzeugt, dass wir uns gut präsentieren werden und der ein oder andere Staff sich eventuell von unserem Programm noch etwas anschauen kann.

Zu guter Letzt sei hier noch erwähnt, dass wir neben dem Camp Staff Seminar schon wieder fleißig an der Weiterentwicklung des IC sitzen. Bei der Klausurtagung im Januar wurde ein 5-Jahres-Plan erstellt mit vielen smarten Zielen (resultierend aus den IC-Reflexionen), die wir nun Stück für Stück umsetzen möchten. Die meisten beziehen sich natürlich schon auf die Frist bis zum International Camp 2021. Denn in diesem Jahr feiert das International Camp 30-jähriges Jubiläum!!!

Seit der Landesversammlung 2019 fanden folgende Veranstaltungen statt:

- mehrere AK-Treffen im HU100/am Bucher Berg
- Besuch des Camp Staff Seminars 2019 in Dänemark
- Aufbauwochenende am Bucher Berg
- Camp Chief- und Staff-Schulung
- International Camp 2019
- Abbauwochenende am Bucher Berg
- IC-Reflexionstreffen
- Klausurtagung
- erstes AK-Skype-Meeting

Autor des Berichts: Nina Paukstat

Platz für Anmerkungen und Fragen

B.12 Bericht – AK Internet

AK-Sprecher Andreas Reck (Entchen)

Mitglieder: Webmaster Jan Pschibul, Sebastian Wurm (Smü), Johannes Segitz (Jonny), Andreas Reck (Entchen), Edith Wendler, Mila & Leeloo

- Relaunch aller Landes- und Häuserseiten
- Laufende Administration von leeloo, Support per E-Mail für die Regionen und Stämme mit Webseiten auf dem Landesserver mila
- Schulung, Support, Administration der Kiosksoftware am Bucher Berg sowie Unterstützung von Bianca bei der Abrechnung nach der Saison
- Betreuung Netzwerk und Bürorechner am Bucher Berg
- Vorbereitung Online-Anmeldeverfahren Landeslager 2020
- Domäneigentum von VCP-Domains
- Webseiten-Starterkits für Stämme

Wir konnten 2020 endlich den Relaunch aller Seiten abschließen. Hierbei wurden die Landesseiten durch Edith komplett neu erstellt und teilen sich nun in eine eigene Mitgliederseite <https://mitglieder.vcp-bayern.de> sowie einen für Externe gedachten Webauftritt mit allgemeinen Informationen unter <https://www.vcp-bayern.de>. Auch alle Häuserseiten (www.bucher-berg.de, www.christelried.vcp-bayern.de, www.rockenbach.vcp-bayern.de, www.untermaxfeld.vcp-bayern.de) wurden komplett neu gestaltet, vereinheitlicht und verschlankt. Die FT-Seiten www.ft.vcp-bayern.de präsentieren sich ebenfalls im neuen Layout.

Weiterhin ein Problem bleiben die „Webadressen“ (Domains), die für Stammes- und Regionswebseiten im Einsatz sind. Fast alle Regionsdomains sind nun gemäß der Empfehlung des Landesrates und des e. V. korrekt auf den VCP registriert, aber bei vielen Stämmen laufen die Domains immer noch auf Privatpersonen.

Für Stämme die komplett ohne Webseite sind, versuchen wir gemeinsam mit dem Landesrat ein Konzept zu entwickeln, damit diese zumindest mit einer Miniwebseite als Visitenkarte online zu finden sind.

Das Online-Anmeldeverfahren fürs Lala wurde weiter verbessert und an neue Anforderungen angepasst und startete wie geplant am 1.2.2020: <http://anmeldung.landeslager.bayern>

Autor des Berichts: Entchen

Platz für Anmerkungen und Fragen

B.13 Bericht – AK Schulung

AK-Sprecher Nina Popp (Sprecherin)

AK – Mitglieder Christian Schröppel (FT), Sebastian – Bassi – Weber (LuF), Kirstin – Kikki – Berger (LuF), Victoria Huttner (VCP kompakt, LuF), Stefan Sauer (LuF, Kurs Süd, Meute), Lennart Friedrich (LuF), Marie Geuss (LuF)

Bildungsreferentin Edith Wendler (Bildungsreferentin)

Schulungen, Kurse und Aktionen seit der Landesversammlung 2018

30.03.2019	Thementag „Chaoskids“
12.04.2019-18.04.2019	FT Technikkurs
10.05.2019-12.05.2019	Kurs Süd Bayern spezial
17.05.2019-19.05.2019	FT Ab in die Kiste
17.06.2019-22.06.2019	BergLuFt Pfingsten
28.06.2019-30.06.2019	FT Motorsäge
05.07.2019-07.07.2019	Kurs Süd Spiele (hat nicht stattgefunden)
02.09.2019-07.09.2019	BergLuFt Sommer
27.09.2019-29.09.2019	FT Tanz und Tollerei
11.10.2019-13.10.2019	Kurs Süd VORAKA
18.10.2019-20.10.2019	VCP Arbeit kompakt/ F.i.T.hoch2/ Meutenführerschulung (hat nicht stattgefunden)
07.02.2020-09.02.2020	VCP-Wissen für alte Dackel
06.03.2020-08.03.2020	Klausurtagung
13.03.2020-15.03.2020	FT Glampfn und Mampfn Teilnahme an Landesräten, Regionsversammlungen

Arbeitsschwerpunkte 2018

Die Schulungstaschen mit einheitlichen Handouts für BergLuFt und LuFtSchloss sowie Handreichungen sind bereits zu den LuF-Kursen 2019 verteilt worden und wurden gut angenommen. Somit haben wir ein umfangreiches Nachschlagewerk für angehende Gruppenleiter*innen geschaffen, in dem sie jederzeit die Inhalte noch einmal nachlesen und nachschlagen können.

Die Optimierung der Wochenendschulungen wurde in Angriff genommen. Die konzeptionelle Arbeit stagniert allerdings, da sich der AK selbst finden und den Rahmen der konzeptionellen Arbeit neu stecken muss. Dies wird auch auf der Klausurtagung im März 2020 Thema sein. Wir warten hier auch noch auf eine Rückmeldung aus den Regionalwerkstätten, um die Ergebnisse in unsere Arbeit mit einfließen zu lassen.

Als Zwischenangebot wurde auf Anregung des Landesvorsitzes ein Angebot für ältere Teilnehmer*innen (ab 25 Jahren) organisiert und durchgeführt. Das Angebot wurde gut angenommen und konnte mit einer hohen Teilnehmer*innenzahl stattfinden. Die Rückmeldungen waren sehr positiv. Für den LuF-Kurs wurde eine ergänzende Einheit zum

Thema Mobbing erstellt und in den Ablauf integriert. Der „Technikkurs für Dummies“ hat aufgrund von zu geringer Teilnehmer*innenzahl nicht stattgefunden. Im Zuge des Relaunches der Webseite wurde die Möglichkeit geschaffen, sich für alle Schulungen online anzumelden – wenn man bereits 18 Jahre alt ist.

In der Zusammensetzung des AKs haben sich folgende Änderungen ergeben: Laura zieht sich nach jahrelangem Engagement aus dem AK zurück, sie bleibt uns aber als Teamerin erhalten. Vielen Dank für Dein Engagement und Deine Mühen für den AK. Dafür haben wir mit Marie ein neues AK Mitglied gewinnen können. Wir heißen Dich herzlich willkommen und freuen uns auf gute Zusammenarbeit.

Ein großes Dankeschön gilt allen, die 2019 geteamt haben. Vielen Dank für Euer Engagement.

Ausblick 2020

Der AK Schulung konzentriert sich darauf, Arbeitsformen zu finden, die effektives Arbeiten ermöglichen und in dem gefundenen Rahmen die Konzeption einer Wochenendschulung voranzubringen. Schulungen, Kurse und Aktionen 2020:

04.04.2020-09.04.2020	FT Technikkurs
13.04.2020-19.04.2020	LuFtSchloss Ostern
24.04.2020-26.04.2020	Kurs Süd Vorratskammer
25.04.2020	Thementag Kommunikation
15.05.2020-17.05.2020	FT Messerbau
06.06.2020-13.06.2020	BergLuFt Pfingsten
26.06.2020-28.06.2020	FT Motorsäge
31.08.2020-05.09.2020	BergLuFt Sommer
23.10.2020-25.10.2020	FT Smartfinder ?!
31.10.2020-06.11.2020	LuFtSchloss Herbst
13.11.2020-15.11.2020	Kurs Süd Hausspiele

Geschrieben von: Nina Popp, Edith Wendler

Platz für Anmerkungen und Fragen



B.14 Bericht – AK Struktur

AK Sprecher Eva Krämer (Sprecherin)

Mitglieder Stefan „Hase“ Stolz, Andrea „murm“ Schmidt, Peter Müller, David McLaren

Seit dem letzten Jahr bieten wir ein Stammecoaching an, welches Stämmen bei der Zukunftsplanung hilft. Auf Anfrage kommen wir in die Leiterrunden einzelner Stämme und helfen bei der Planung für kommende Jahre. Der AK war außerdem auf den Regionalkonferenzen mit einem Workshop vertreten. Der AK ist inzwischen auch auf Bundesebene in der Fachgruppe Stämme vertreten und tauscht sich so bei Arbeitstreffen (ZAK) mit anderen VCP Ländern aus.

Aufgrund der geringen Mitgliederzahl und bestehenden Arbeitsbelastung der einzelnen Mitglieder kommen wir nur langsam mit unseren Projekten voran. Bei der Gründung des AKs war angedacht, dass jede Region durch ein Mitglied vertreten ist um so einen guten Austausch zwischen den Regionen zu gewährleisten. Dies wünschen wir uns auch weiterhin.

Für 2020 steht auch weiterhin das Angebot eines Stammecoachings zur Verfügung. Außerdem soll ein Stammestarterkit auf den Weg gebracht werden, welches Stämme bei Neugründungen unterstützen soll. Zusätzlich soll eine bezahlte Arbeitskraft in Schwaben die dortige Aufbauarbeit unterstützen.

Gemeinsam mit dem Landesvorsitz wurde entschieden den AK nach der Landesversammlung 2020 nicht mehr einzusetzen, da das Format für die geringe Anzahl an Mitgliedern im AK nicht passend ist. Dennoch soll die Arbeit in einem anderen Format weitergeführt werden. Zusätzlich soll das Bagheira Projekt von der FG Stämme auf Bundesebene eingeführt werden. Ein Austausch mit der FG Stämme soll weiterhin fortgeführt werden.

Bericht: Eva Krämer

Platz für Anmerkungen und Fragen

B.15 Bericht – Landeserwachsene

Der Kontakt zur Bundesebene (Schwerpunkt Caesar) läuft gut, in der Fachgruppe Erwachsene sind wir gut angedockt, die Zusammen Treffen Arbeit und Kommunikation (früher: Fachgruppentreffen) haben wir mehrheitlich besucht. Inhaltlich hat sich dort aufgrund der verzögerten Neuwahl, der dann folgenden etwas längeren Selbstfindungsphase des neuen Bundesvorsitzes und von Kommunikationsschwierigkeiten leider noch nicht so viel getan.

Auf Landesebene halten wir viele einzelne Kontakte (Schwerpunkt Peter), im Moment einigermaßen zum Landesrat und freuen uns, wenn es zu Veranstaltungen (auch) für Erwachsene kommt, wie etwa letztes Jahr das Familienzeltlager am Bucher Berg oder die Treffen der Kreuzpfadfinder.

Die Landeserwachsenenversammlung müsste laut Landesordnung heuer wieder stattfinden. Sie war für den 3.8. im Rahmen des Landeslagers geplant. Das klappt nun nicht, weil die Ankündigung aufgrund eines Versehens nicht im KIM erschienen ist. Wäre sie allerdings dort erschienen, so wüssten wir im Moment auch nicht, ob sie stattfinden könnte. Eine virtuelle Landeserwachsenenversammlung halten wir nicht für zielführend. Daher werden wir nun abwarten müssen, wann, wo und wie eine solche Versammlung möglich sein wird.

Ansonsten versuchen wir in dieser schwierigen Situation über die verschiedenen Medien verstärkt nach Kräften und Möglichkeiten Kontakt zu möglichst vielen Pfadis im VCP und darüber hinaus zu halten.

Gut Pfad aus Starnberg und Weiden

Autoren des Berichts: Andreas (Caesar) Zeiser & Peter Müller

Platz für Anmerkungen und Fragen

B.16 Bericht – VCP Bayern e.V.

Mitglieder

1. Vorstand Mario Münch

2. Vorstand Julia Hahn

Schatzmeister Kevin Schwarzer

Beisitzer Teresa Hennig

Schriftführer Gerolf Reinwardt

Geschäftsführer Gerhard Kofer (Goffy)

Allgemeines

Der VCP Bayern e.V. dient satzungsgemäß der rechtlichen Absicherung der Aktivitäten des VCP Landesverbandes Bayern. Die Kernaufgaben des e.V.-Vorstandes liegen in den drei Bereichen PERSONAL (Anstellung und Vergütung), FINANZEN und HÄUSER (Erwerb, Unterhalt und Verwaltung). Berichtszeitraum: seit der Landesversammlung 2019. Am 2. Juni 2019 fand die jährliche Mitgliederversammlung statt. Der Vorstand wurde neu gewählt. Alisa Zimmermann ist aus dem Vorstand ausgeschieden und Mario Münch hat sie als erster Vorstand abgelöst.

Es fanden 6 Vorstandssitzungen und 1 Telefonkonferenz statt. Die Zusammenarbeit gestaltete sich als überaus konstruktiv, die Arbeitsweise war stets effektiv und die Stimmung war immer recht gut.

Gerhard Kofer (Geschäftsführer) bereitete gemeinsam mit der 2. Vorsitzenden Julia Hahn die Vorstandssitzungen vor, koordinierte mit ihr die Vorstandsarbeit und begleitete alle Fachausschüsse. Seit November 2019 ist Mattias bei diesen Arbeiten mit dabei.

Das Vorstandsteam bedankt sich bei Goffy und Mattias für die harmonische Zusammenarbeit und die professionelle Unterstützung ganz herzlich.

Personal

Eine große Veränderung hat ihre Schatten vorausgeworfen: Auch wenn Gerhard „Goffy“ Kofer sein ursprünglich für Herbst 2019 angekündigtes Ausscheiden auf April 2020 verschoben hat, sind die Übergabeaktivitäten wie geplant in vollem Gange. Seit August 2019 ist mit Mattias Metz ein neues Gesicht in der Geschäftsstelle anzutreffen. Er hat sich in den vergangenen Monaten in die Strukturen und Themen des VCP Bayerns eingearbeitet und wird zum 1. April 2020 die Leitung der Geschäftsstelle übernehmen.

Die Unterstützung der Ehrenamtlichen erfolgte auch in diesem Jahr auf gewohnt professionelle, konstruktive und sehr freundliche Art und Weise. Die grundsätzliche Verteilung der Aufgabenfelder in der Geschäftsstelle ist aktuell wie folgt festgelegt:

Gerhard Kofer, Leitung der Geschäftsstelle

- Dienststellenleitung
- Geschäftsführung
- Bau- und Häuserprojekte
- Beratung von Stämmen und Regionen zu Themen aller Art
- Vertretung des VCPs nach Außen (z.B. Gremien, Verbände, Dienststellen)

Böckel, Teamassistentz

- Adress- und Mitgliederverwaltung
- Veranstaltungen & Sitzungssupport
- Anfragen (Belegung u.a.) für die Bucher Berg Nebensaison
- Organisatorisches (z.B. JuLeiCa, Sekretariatsaufgaben, erweiterte Führungszeugnisse, uvm.)

Gerd „Otto“ Hergenröther, Bildungsreferent:

- Internationales Lager Bucher Berg
- Friedenslicht
- Unterstützung bei der Vorbereitung des Landeslagers
- PG Struktur/Stammesunterstützung (aktuell keine Einbindung)

Bianca Kernwein, Sachbearbeitung:

- Buchhaltung
- Finanzen
- Anfragen (Belegung, u.a.) für U-Max und Christelried
- Organisatorisches (Sekretariatsaufgaben, Abrechnungsthemen, uvm.)

Mattias Metz, aktuell Assistenz der Geschäftsführung; ab 1. April 2020

Leitung der Geschäftsstelle:

- Einarbeitung in den VCP Bayern sowie Kennenlernen der Gremien, AKs und Regionen
- Schrittweise Übernahme der Geschäftsführer-Themen

Edith Wendler, Bildungsreferentin:

- Bildung und Schulungen
- Öffentlichkeitsarbeit (KIM, Intranet, Facebook, Presse,...)
- Vertrauensperson Prävention sexualisierter Gewalt
- Beratung von Stämmen und Regionen zu Themen aller Art

- Jahresmotto

Um die zahlreichen Aufgaben im Land auch außerhalb der Geschäftsstelle abdecken zu können, haben unsere Honorarkräfte auch in diesem Jahr wieder hervorragende Arbeit geleistet. Neben dem zum Teil seit Jahren bewährten Regelbetrieb (z.B. Hausverwaltungen, Internationales Lager) hatten wir dieses Jahr auch Unterstützung bei der inhaltlichen Arbeit im Rahmen der Pfadfindung, der Landeslager-Organisation und eines Umweltbildungsprojektes für das Landeslager 2020.

Finanzen

Der Jahresabschluss 2019 ist trotz besonderer Belastungen im Personalbudget (Übergabe Geschäftsführung) deutlich über Plan ausgefallen. Alle Abschreibungen konnten problemlos erbracht werden. Die Zuschüsse von BJR und Kirche hielten sich im geplanten Rahmen, der kirchliche Zuschuss fiel nach Abrechnung der Personalkosten etwas niedriger aus. Der Mitgliederbeitragsrückfluss war etwas höher als geplant. Die Häuser haben sich auch im Jahr 2019 alle durch gute Erträge und gute Ergebnisse bewährt. Erfreulich ist auch, dass nun nach abgeschlossenen Brandschutzmaßnahmen alle Häuser wieder regulär belegbar sind. Die Liegenschaften steuern also auch weiterhin einen wichtigen Teil der Einnahmen bei. Die Aufwendungen für die Geschäftsstelle entsprechen ungefähr der Planung. Die sonstigen Einnahmen, also Landesmaterialverleih; Zeltzuschüsse und Einnahmen, die nicht extra zugeordnet werden, fielen höher aus. Ein wesentlicher Grund für das positive Jahresergebnis waren die Spenden, die wir bekommen haben. Insgesamt haben wir 26.610,80 € an Spenden erhalten. Zum Teil zweckgebunden, zum Teil ohne Zweckbestimmung. Da geht ein ganz großes Dankeschön an die Spenderinnen und Spender! Die Ausgaben für Maßnahmen und Gremien sind wie schon in den Vorjahren niedriger als geplant. Bei den Maßnahmen konnten leicht höhere Zuschüsse erlöst werden. Besonders erfreulich sind in diesem Bereich die Projektfördermittel für die Pfadfindung - „Bayern Bergauf“ die zeigen, dass für gute inhaltliche Projekte durchaus hohe Summen realisierbar sind und viel ermöglichen. Die Personalkosten waren etwas niedriger als geplant – aber höher als sonst (s.o.). Die Belegerfassung und Ablage sollen im Jahr 2020 komplett auf eine digitale Plattform umgestellt sein. Somit gibt es hier keine Papierberge mehr und die Nachvollziehbarkeit und Verfügbarkeit wird verbessert.

Fazit und Ausblick

Der VCP Bayern steht weiterhin auf sehr soliden finanziellen Beinen. Die laufenden Kosten und Einnahmen, sowie die Zuschüsse sind gut planbar. Trotz einer weiterhin angespannten Zuschusslage seitens der Fördergeber kann die laufende Arbeit mit ausreichend Mitteln ausgestattet werden. Der jährliche Zuschuss der ELKB deckt auch weiterhin nicht die gestiegenen Sach- und Personalkosten, sondern wird jedes Jahr faktisch kleiner. Dies hängt mit der gesamten Haushaltsplanung der Landeskirche zusammen. Auch die Basisförderung durch den BJR bleibt weiterhin schwer planbare Größe. Die Liquidität (=Bargeldbestand) hat sich weiter verbessert und ist auf einem sehr sicheren Niveau.

Insgesamt ist auch weiterhin mit Investitionen und steigenden Kosten in allen Häusern zu rechnen. Daher sollten die Preise mindestens alle 2 Jahre angepasst werden.

Das Spendenaufkommen für den VCP Bayern ist weiter sehr niedrig. Es wäre schön, wenn wenigstens die Möglichkeiten wie Bildungsspenden (<http://www.bildungsspende.de/vcp-bayern>) genutzt und verbreitet werden. Natürlich sind auch weitere Spenden herzlich willkommen!

Häuser und Zeltplätze

Das Jahr 2019 war ein wirtschaftlich gutes Jahr, insgesamt besser als 2018. Es kümmern sich rund zwei Dutzend Personen darum, dass es in den Häusern und auf den Zeltplätzen möglichst reibungslos läuft. Hausverwaltungen, Platzgruppen, AK Inca und die Geschäftsstelle arbeiten Hand in Hand, um den Gästen einen schönen Aufenthalt zu gewährleisten und um den Betrieb zuverlässig abzuwickeln. Oberstes Ziel ist, dass sich die Gäste wohlfühlen!

Wir konnten im vergangenen Jahr 5.394 (+11,5%) Gäste begrüßen. Rund 915 (+33%) davon waren VCPPer*innen. Alle Gäste verbrachten insgesamt 17.730 (+5 %) Übernachtungen in den vier Einrichtungen. (+5%) Übernachtungen in den vier Einrichtungen. (Klammer: Bezug zu den Zahlen von 2018)

Internationaler Pfadfinderinnen- und Pfadfinderzeltplatz Bucher Berg

Platzverwalter: Günter Auer

Platzgruppe: Jan von Egloffstein, Jan Hermann, Teresa Hennig, Heiko Lindner, Jan Pschibul, Sebastian Wurm

Weiterer Helfer: Michael Hertle

Die Belegung, einschl. des Internationalen Lagers, wird von der Geschäftsstelle durchgeführt. 2019 wurde der Platz in einem guten durchschnittlichen Umfang genutzt. Die Belegung entspricht den Jahren ohne Landeslager, war aber besser als 2018. Besonders stark war das Internationale Lager nachgefragt. Erfreulich hat sich der Anteil der VCPPer*innen an den Gästen entwickelt. Hauptsächlich wurde der Bucher Berg für Bildungsmaßnahmen (LUF; FT; Kurs Süd,) aber auch für Stammesfahrten genutzt. Das Mitarbeiterfest fand wieder mit gutem Zuspruch am Bucher Berg statt. Bei einem Weihnachtsessen im Feuerwehrhaus in Buch wurden die Öffentlichkeit, die Nachbarn und die Gemeinde über unsere Arbeit informiert. Der Eigenanteil an den Übernachtungen liegt bei 11%! Alle Gebäude und deren technische Einrichtung waren voll funktionsfähig. Die Eichen am Hauptweg hatten wieder einen Eichenprozessionsspinner Befall. Die Übernachtungspreise wurden für 2019 geringfügig erhöht. Für 2020 ist der Bau einer Außentreppe zum Dachboden am Küchengebäude geplant und die alten Holzhütten werden neu gestrichen.

Übernachtungs- und Belegungsübersicht einschl. Internationales Lager und Nebensaison

Bucher Berg	2019	Veränderungen zum Vorjahr
Anzahl Gruppen insgesamt	45	-20%
Anzahl VCP Gruppen	16	+60%
Anzahl Gäste insgesamt	2160	+40%
Anzahl VCP Bayern Gäste	265	+152%
Übernachtungen gesamt	8474	+15%
Übernachtungen VCP Bayern	926	+69%

Schulungs- und Bildungsstätte Landschlösschen Rockenbach

Hausverwaltung: Heino Sand (Toschi), Ulrike und Hans Höps, Karin und Heribert Flötemann und Reiner Bierlein (Die Belegung wird von Reiner Bierlein verantwortet.)

Das Haus war im Jahr 2019 gut belegt. Es gab etwas weniger Gäste als 2018 zu verzeichnen, welches allerdings ein außergewöhnlich gutes Jahr war! Allerdings: Der Anteil an VCP Gruppen/Gäste ist um 60 % gegenüber dem Vorjahr wieder gestiegen. Viele Bildungsmaßnahmen (LUF; FT) und mehr Stammesfahrten fanden im Haus statt. Für den Pfadfinderchor MTA ist Rockenbach das Stammhaus. Der Eigenanteil an den Übernachtungen hat sich mit 29%, deutlich verbessert. Die Übernachtungspreise wurden für 2019 geringfügig erhöht. Der Neujahrsempfang fand im Januar statt, wie immer perfekt vorbereitet und durchgeführt von der Hausverwaltung und den Helferinnen und Helfern aus dem Land. Unsere Landesvorsitzenden haben den Verband gut präsentiert und dann kellnerten sie professionell. Die Renovierung der Fachwerkfassade wurde zurückgestellt. Mehrere Maßnahmen (Fachwerk, Fenster, Einrichtung) sollen in den Jahren 2023 -ff-- im Zusammenhang mit der Dorferneuerung gebündelt angegangen werden. In der Küche hat sich der neue Herd bewährt. Im Winter fanden die üblichen Renovierungsarbeiten im Innenbereich durch Hans Höps statt. In diesem Jahr werden im Februar in drei Zimmern die Schränke und Betten ausgetauscht, da diese bereits 32 Jahre im Einsatz sind. Dies soll nun Zimmer für Zimmer in den nächsten Jahren erfolgen.

Übernachtungs- und Belegungsübersicht

Rockenbach	2019	Veränderungen zum Vorjahr
Anzahl Gruppen insgesamt	55	-18%
Anzahl VCP Gruppen	18	+29%
Anzahl Gäste insgesamt	1561	-15%
Anzahl VCP Bayern Gäste	511	+34%
Übernachtungen gesamt	4914	-8%
Übernachtungen VCP Bayern	1402	+29%
Belege Tage	247	+7%

Pfadfinderinnen- und Pfadfinderhaus Untermaxfeld

Hausverwaltung: Birgit Paukstat, Hartmut Pakirnus, Bernhard Kuhnwald

Hausmeister: Kurt Ordosch

Helfer: Josef Juen, Hans Brummer, Bruno Letsche, Gita Schütz Bei der Hausverwaltung gab es eine große personelle Veränderung: Hans Brummer hat nach 22 Jahren (!) sein Engagement als Sprecher der Hausverwaltung eingestellt und ging in den ‚Ruhestand‘. Er hatte damals Ende der 90er Jahre das Haus entdeckt und war von Anfang an dabei mit den Planungen, der Kernsanierung und dem Umbau zu einem Jugendhaus. Dann hatte er seit 2002 mit der Eröffnung die Leitung der Hausverwaltung übernommen. Bei einer internen Feierstunde, Hans wollte das so, wurde er im Juli verabschiedet. Gerhard Kofer (Goffy) dankte ihm für seinen immensen Einsatz für das Haus und überreichte einen selbstgestalteten Ziegel vom Haus, der an seinen großen Einsatz symbolisch erinnerte. Ohne ihn und der Mithilfe seiner Frau Birgit wäre U-max nicht denkbar gewesen! Seine Nachfolgerin ist Birgit Paukstat, die sich nun einarbeitet und mit Hartmut und Bernhard die Hausdienste übernimmt. Leider mussten wir von Werner Hammer, einem sehr aktiven Mitglied der Hausverwaltung für immer Abschied nehmen. Er starb völlig

überraschend und hinterließ bei uns eine ganz große Lücke. Ausgeschieden ist unsere Reinigungskraft zum 31.12.2019. Seitdem wird die Reinigung des Hauses von einer Reinigungsfirma übernommen. In diesem Jahr sollen die Duschtüren ausgetauscht werden, einige Matratzen ebenso und sonst soll das Haus wieder auf einen besseren Standard gebracht werden. Die Übernachtungen waren insgesamt deutlich besser als 2018, leider sind nur ganz wenige VCP Gruppen im Haus.

Übernachtungs- und Belegungsübersicht

Untermaxfeld	2019	Veränderungen zum Vorjahr
Anzahl Gruppen insgesamt	45	+7%
Anzahl VCP Gruppen	1	-66%
Anzahl Gäste insgesamt	783	+8%
Anzahl VCP Bayern Gäste	0	-100%
Übernachtungen gesamt	2095	+13%
Übernachtungen VCP Bayern	0	-100%
Belegte Tage	161	+6%

Pfadfinderinnen- und Pfadfinderhaus Christelried

Hausverwaltung: Rainer Bierlein (kommissarisch), unterstützt von der Geschäftsstelle und im technischen Bereich von Hans Höps und der Platzgruppe

Weitere Helfer: Monika Huffmann als Reinigungskraft

Platzgruppe: Gerolf Reinwardt, Ronald Hofmann, Michael Kohlert, Fabian Conrad

Die Belegungsnachfrage, insbesondere für die Wochenenden war und ist sehr gut, besser als das letzte Jahr. Die VCP Nachfrage geht zurück. Der Betrieb des offenen Kamins wurde durch den Schornsteinfeger bei einer Ortsbegehung untersagt, wir müssten sonst zusätzlich Frischluftkanäle im Mauerwerk anlegen oder einen Kamineinsatz einbauen. Viele Gäste bedauern das, vorübergehend ist aber keine andere Lösung möglich. Der Heizbetrieb wird zu 100% von dem Kachelofen und zusätzlich von dem neuen Holzherd gewährleistet. Ostern wurde der Parkplatz neu befestigt. Im Herbst wurde ein neuer Kachelofeneinsatz angeschafft, da die Zulassung in diesem Jahr auslief. Im Januar 2020 wurde der defekte Gasherd gegen ein neues Modell ausgetauscht. Leider hatte die Eiche am Haus ebenfalls einen Eichenprozessionsspinner Befall. Im Sommer 2020 soll von der Platzgruppe um das Haus herum neu gepflastert werden. In Christelried besitzt der VCP Bayern e.V. über 3 Hektar Grund (Waldbestand und Wiese). Die Wiese ist verpachtet an einen Landwirt. Der Wald wird von der Platzgruppe bewirtschaftet.

Übernachtungs- und Belegungsübersicht

Christelried	2019	Veränderungen zum Vorjahr
Anzahl Gruppen insgesamt	50	+19%
Anzahl VCP Gruppen	7	-30%
Anzahl Gäste insgesamt	890	+23%
Anzahl VCP Bayern Gäste	139	-2%
Übernachtungen gesamt	2247	-2%
Übernachtungen VCP Bayern	430	-19%
Belegte Tage	157	+5%

(Hinweis zur Statistik: Es wird das gesamte Haus vermietet, im Sommer wird ein Teil der Wiese als Zeltfläche genutzt, sodass die Angaben über die Personenzahl nur aus den Rückmeldebögen der Gruppen abgelesen werden können, ansonsten werden 13 Perso-

nen [= Durchschnitt aus Rückmeldungen] die Nacht gerechnet.)

Landesmaterial

Vom Landesmaterial wurde 2019 16 Mal ausgeliehen. Im Landesmaterial sind im Moment:

- 6 komplette Jurten (all inclusive)
- Blaue Info Jurte
- 2 Theaterjurte vom BB (die alte und die neue), nur die Planen
- Diverser Kleinkram für Oasen (Kühlschränke, Koch Kram, Gläser, H2O Anschlüsse, ...)
- 3 Großraumjurten
- 3 Kohten

Falls Material ausgeliehen werden soll, wendet Euch bitte an Hanno Wolf, Josse Wolf oder Gerolf Reinwardt.

Autor des Berichts: Mario Münch, Julia Hahn, Teresa Hennig, Kevin Schwarzer, Gerolf Reinwardt, Gerhard Kofer

Heßdorf, den 15.06.2020

Platz für Anmerkungen und Fragen

B.17 Bericht – Stiftung VCP in Bayern

Unterstiftung der der Evangelischen Stiftung Pfadfinden

(Dieser Bericht wurde erstmals im Januar 2020 erstellt, zwischenzeitlich eingetretene Änderungen werden als solche gekennzeichnet).

1. Allgemeines

Auch im 6. Jahr der Stiftung konnte die Arbeit weiter konsolidiert werden. Es ist immer noch der Reiz des Neuen zu spüren, im Mittelpunkt der Arbeit stand die Suche nach Stiftern und Spendern. Nachdem keine allzu drängende Nachfrage nach Fördermittel erkennbar war, konnten fast alle an uns gerichteten Anträge aufgegriffen werden. Um die Präsenz im Landesverband des VCP waren wir weiter bemüht, durch Teilnahme bei Gremiensitzungen und Veranstaltungen, auch der Kontakt zur Bundesstiftung war uns ein Anliegen.

2. Tätigkeit des Beirats

Der Beirat der Stiftung besteht aktuell aus folgenden Personen (Stand 31.12.2019):

- von der Landesversammlung gewählt:
 - Bettina Emer (Vorsitzende)
 - Andreas Merkle
 - Günter Schindler
 - Ulrich Taube
- Vertreter des Rechtsträgers
 - Kevin Schwarzer
- Vertreter der Landesführung des VCP Bayern
 - Stefan Stolz (seit Anfang 2019)

Die Zusammenarbeit war durch eine gute Atmosphäre und dem Engagement der Mitglieder geprägt. Die Tätigkeit des Beirats wurde weiterhin bestens unterstützt von der Geschäftsstelle des VCP Bayern, der Geschäftsführer Gerhard Kofer nahm an den Sitzungen und Veranstaltungen des Beirats beratend teil. Der Beirat traf sich im Jahr 2019 zu 3 ordentlichen Sitzungen. Dazu kamen weitere Termine zu Arbeitssitzungen und Besuche von Verbandsgremien (z.B. Landesversammlung). Über die vom Rechtsträger (e.V.) und der Landesführung entsandten Beiratsmitglieder konnten wichtige Informationen zwischen dem Beirat und diesen Gremien ausgetauscht werden, die Zusammenarbeit ist reibungslos. Die schon im Vorjahr geborenen Ideen von Veranstaltungen, die die Ziele der Stiftung bekanntmachen und weitertragen sollten, wurden weiter verfolgt, eine erste Realisierung ist für Mai 2020 fest eingeplant. Außerdem sind Planungen für unsere Präsenz auf der Landesversammlung 2020 und beim Landeslager 2020 ange laufen. (Anmerkung Juni 2020: Aufgrund der Restriktionen durch die Corona-Pandemie

wurde die Landesversammlung verschoben und deshalb dieser Jahresbericht angepasst. Auch die Planungen für das Landeslager 2020 sind durch die Absage dieser Veranstaltung hinfällig.)

Bei einem Treffen der Pfadfinderstiftungen in Deutschland hat uns Bettina Emer vertreten, Themen und Probleme gleichen sich auch bei den anderen Stiftungen. Der Kontakt zur Bundesstiftung wurde mittels Telefon und Mail gepflegt, es findet ein reger Informationsaustausch statt. Auf der Kuratoriumssitzung der Bundesstiftung Ende November 2019 waren wir durch Bettina Emer und Gerhard Kofer vertreten. Es konnten insbesondere wertvolle Informationen zur künftigen Anlagestrategie der Bundesstiftung gewonnen werden. Die weiteren Schwerpunkte der Arbeit sind in den folgenden Abschnitten näher erläutert.

3. Finanzbericht

Nachdem im vergangenen Jahr beim Stiftungskapital die Schwelle von 100.000 € überschritten wurde, lag in diesem Jahr der Schwerpunkt der Einnahmen im Bereich der Spenden. Das Kapital ist deshalb nur in geringem Maße gestiegen. Nachdem es sich abzeichnet, dass die Zinspolitik der Europäischen Zentralbank weiterhin nur niedrige Erträge bei risikoarmen Kapitalanlagen verspricht, muss auch für die Zukunft von geringen Zinserträgen ausgegangen werden. Um nicht ein Missverhältnis aus Kapitalertrag und Verwaltungskosten zu bekommen, müssen diese auf ein Minimum reduziert werden. Nur mit vorhandenen und neuen Spenden zur sofortigen Verwendung konnte ein beachtenswertes Finanzergebnis und damit eine vertretbare Förderbasis erreicht werden. Auf der Basis der Anlagen-Richtlinie der Landeskirche Kurhessen-Waldeck suchen wir weiterhin sichere und ertragreiche Finanzanlagen, die darüber hinaus ethisch vertretbar sind. Allerdings ist eine verantwortungsvolle Anlagestrategie zunehmend schwierig.

(Anmerkung Juni 2020: Nach dem inzwischen vorliegenden offiziellen Jahresabschluss betragen zum 31.12.2019

- *das Stiftungskapital 101.894,93 €*
- *die Ergebnisrücklage 8.243,23 €*
- *die sonstigen Rückstellungen 1.077,00 €*
- *sonstige Verbindlichkeiten 1.486,50 €*

und damit die Bilanzsumme 112.701,66 €.)

4. Anträge / Förderungen

Auch im Jahr 2019 konnten auf der Basis des Finanzergebnisses einige Förderzusagen ausgesprochen werden. Wir konnten folgende Gruppen finanziell unterstützen:

- Der bayerische Trupp beim Weltpfadfindertreffen (Jamboree) in den USA konnte mit der Finanzierung eines Transportwagens gefördert werden. Dieser robuste Bollerwagen findet nach der Veranstaltung auf dem Pfadfinderzeltplatz Bucher Berg bei Breitenbrunn weiter Verwendung.

- Die von der Region Isar gestartete Aktion „Flussaufwärts“ zur Stärkung der Pfadfinderarbeit in Oberbayern durch Gewinnung neuer Mitglieder und Stämme wurde durch die Finanzierung der Flyer und der Informationspakete unterstützt.
- Der Stamm Nemeta in Hörlkofen erhielt einen Zuschuss, damit das Kind einer bedürftigen Familie eine Pfadfindertracht tragen kann.

5. Öffentlichkeitsarbeit

Bei unserer Öffentlichkeitsarbeit haben wir weiter die Strategie verfolgt, einerseits potentielle Kapitalgeber (Stifter und Spender) zu gewinnen und andererseits die Stämme und Pfadfindergruppen in Bayern (Förderempfänger) auf eine mögliche Unterstützung durch die Stiftung aufmerksam zu machen.

Exemplarisch dafür hier einige Aktionen:

- Neukonzeption des Internetauftritts (www.vcp-bayern.de/stiftung-vcp-in-bayern)
- regelmäßige Veröffentlichungen in der Verbandszeitschrift (KIM),
- Hinweise auf Fördermöglichkeiten im Rahmen der Informationsverteilung des Landesverbands (Stammesversand)
- Postkartenaktion anlässlich des Thinking-Days (Erinnerungstag an die Geburtstage von Sir Robert Baden-Powell und seiner Frau Olave, die Gründer der Welt-pfadfinder/innen -Bewegung)
- Auftritte bei Verbandsgremien (Landesversammlung und Regionsversammlungen),
- Werbeaktion während des Landesfamilienlagers (Überschuss des Lagers wurde gestiftet bzw. gespendet)
- Spendenaufrufe anlässlich runder Geburtstage durch persönliche Schreiben.

6. Perspektiven und Planungen

Mit einiger spektakulären Aktion zur Landesversammlung/zum Landeslager und mit einer Benefizveranstaltung wollten wir 2020 die Attraktivität und den Bekanntheitsgrad der Stiftung weiter verbessern. (Anmerkung Juni 2020: Bedingt durch die Corona-Beschränkungen wurde die im Mai 2020 geplante Veranstaltung um ein Jahr verschoben.) Daneben wollen wir für unsere Finanzanlagen eine geeignete Strategie entwickeln, um das Finanzergebnis weiter zu erhöhen. Bei der Neuwahl der Delegierten der Landesversammlung (im Frühjahr) 2020 soll eine kontinuierliche, qualitätsvolle Arbeit des Beirats der Stiftung erreicht werden.